

VIDEO EASY 3 HD



Handbuch Deutsch



Copyright

Die vorliegende Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Sämtliche Wiedergaberechte bleiben vorbehalten. Irrtum und inhaltliche Änderungen sowie Programmänderungen vorbehalten.

Copyright © MAGIX AG, 2001 - 2011. Alle Rechte vorbehalten.

MAGIX ist eingetragene Marke der MAGIX AG.

Hergestellt unter Lizenz von Dolby Laboratories

Dolby und das Doppel-D-Symbol sind Warenzeichen von Dolby Laboratories.

© 1992 - 2011 Dolby Laboratories. Alle Rechte vorbehalten.

Bei den übrigen genannten Produktnamen kann es sich um eingetragene Marken des jeweiligen Herstellers handeln.

This product uses MAGIX patented technology (USP 6,518,492) and MAGIX patent pending technology.

Willkommen zu MAGIX Video easy

Herzlich willkommen zu MAGIX Video easy, dem ersten Videobearbeitungsprogramm für die ganze Familie. Es ist so leicht zu bedienen, dass auch Einsteiger ohne Vorkenntnisse in kurzer Zeit tolle Filme gestalten können. Mühelos verwandeln Sie eigene Aufnahmen von Familienfeiern, Urlaubsreisen oder Veranstaltungen in beeindruckende Video-DVDs oder präsentieren Ihre Videos im Internet.

Nie war es einfacher, Videos aus dem Camcorder auf die Festplatte zu überspielen, mit ein paar Klicks zu optimieren und z.B. weiter auf DVD zu brennen. Dieses Handbuch erklärt Ihnen in einer Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie es funktioniert.

Diese vollständige Dokumentation erklärt zusätzlich detailliert alle Optionen, Dialoge, Menüs und Programmoberflächen.

Viel Spaß mit MAGIX Video easy wünscht Ihnen jetzt

Ihr MAGIX Team

Hinweis

Diese Dokumentation beschreibt den Funktionsumfang der Vollversion Ihrer SE-Version. Bitte beachten Sie, dass nicht alle in dieser Dokumentation aufgeführten Funktionen in Ihrer Version verfügbar sind.

Für die Programmbezeichnung nutzen wir in diesem Handbuch der Einfachheit halber MAGIX Video easy. Der vollständige Name des Programms lautet MAGIX Video Easy TerraTec Edition.

Was ist neu in MAGIX Video easy?

Audiokommentare: In Ihre Videos lassen sich nun eingesprochene Kommentare besonders einfach auf eine zweite Audiospur einfügen.

Geschwindigkeitsregelung: Die Abspielgeschwindigkeit Ihrer Objekte kann mit einem Schieberegler nun besonders einfach angepasst werden - für ganz spezielle Effekte.

Upload auf Facebook®: Die erstellten Videos lassen sich jetzt direkt aus MAGIX Video easy heraus auf Facebook® hochladen.

Videoausgabe auf mobilen Geräten: Fertige Filme können nun auch auf mobilen Geräten wie Android-Handys oder Apple iPhone/iPod/iPad ausgegeben werden.

Schrittweise Rückgängig-Funktion: Nun können Sie den Bearbeitungsschritt, der rückgängig gemacht werden soll, separat auswählen. Damit haben Sie eine noch bessere Kontrolle über Ihr Projekt.

Leistungsmerkmale

Anschluss- und Einführungsassistent

Ein praktischer Assistent führt Sie durch das Programm - vom Anschluss der Videokamera bis zur Aufnahme Ihrer Videos.

Komfortabler Videoschnitt-Assistent

Einfacher geht es nicht: Video auswählen, Texte und Musik hinzufügen, fertig ist Ihr Film - inklusive passenden Übergängen!

Übersichtliche Benutzeroberfläche mit großen Schaltflächen

Die aufgeräumte Oberfläche mit extra großen Bedienelementen ist frei von verwirrenden Symbolen und überladenen Funktionen.

Zahlreiche Hilfsfunktionen als Videoclips

Direkt im Programm stehen Ihnen viele hilfreiche Videoclips zur Verfügung, die an Ort und Stelle zeigen, wie die gewünschte Funktion verwendet wird.

Ausgabe auf DVD, YouTube®, Facebook® und als Datei

Brennen Sie Ihre Videos mit Menü auf DVD, präsentieren Sie Ihre Filme im Internet oder speichern Sie Ihre Videoclips als Datei.

Projektarchivierung auf DVD und Festplatte

Auf Festplatte oder DVD sind Ihre Projekte nicht nur sicher archiviert, sie können auch jederzeit bequem weiter bearbeitet werden.

Unterstützt auch AVCHD-Camcorder

Mit MAGIX Video easy können Sie Ihre AVCHD-Aufnahmen direkt bearbeiten und brennen. Das bieten sonst nur wesentlich teurere Programme.

Vorschaumonitor

Schnitte und Effekte vorher betrachten, ohne das Ausgangsvideo zu verändern.

Bildoptimierung

Farbton, Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Lautstärke mühelos anpassen.

Werkzeug-Leiste

Fotos, Musik und weitere Filme mit nur einem Klick hinzufügen.

Transportkontrolle

Start- und Stop-Marker an die gewünschte Position schieben und Schnitte setzen.

Inhaltsverzeichnis

Copyright	2
Willkommen zu MAGIX Video easy	3
Hinweis	3
Was ist neu in MAGIX Video easy?	4
Leistungsmerkmale	5
Kundendienst	8
MAGIX Online Welt	10
MAGIX Online Album	10
MAGIX Website Maker	10
MAGIX Online Druck Service	10
CatooH - der Online-Medienmarktplatz - der Online-Medienkatalog	10
MAGIX News Center	11
Programm starten	12
Video importieren	13
Video von digitalen Camcordern importieren	14
Von analogen Quellen aufnehmen (z.B. Videorekorder)	17
Video bearbeiten	22
Szenenerkennung	22
Objekt schneiden	23
Clip aussortieren	23
Automatischer Filmschnitt	24
Videobearbeitung starten	25
Effekte anwenden	25
Ton und Musik	26
Titel einfügen	28
Blenden einfügen	29
Zusätzliche Bilder/Videos einfügen	30
Film fertigstellen	31
Als Datei exportieren	31
Als DVD, Blu-ray- oder AVCHD-Disc brennen	32
Auf mobiles Gerät ausgeben	37
Auf YouTube hochladen	38

Projekt mit allen benötigten Dateien sichern	39
Menüreferenz	40
Menü Datei	40
Menü Bearbeiten	45
Menü Effekte	47
Menü Hilfe	49
Dialog- und Oberflächenreferenz	52
Videomonitor	52
Objekt einstellen	54
Titel und Text	56
Videoeffekte	57
Szenenerkennung	58
Videoentwacklung	59
Anzeigedauer...	60
Löschassistent	60
Objekteigenschaften	61
Projekteinstellungen	62
Programmeinstellungen	62
Wenn Sie noch Fragen haben	65
Tipps zur Programmhilfe	65
Anhang: Digitales Video und Datenträger	66
MPEG-Komprimierung	66
Interlace	66
Digital Versatile Disc (DVD)	68
AVCHD-Disc	69
Blu-ray Disc	70
Index	71

Kundendienst

- **Unbegrenzter Web-Support:**

Als registrierter Kunde von MAGIX erhalten Sie unbegrenzten Web-Support über das komfortabel gestaltete MAGIX Service-Portal support.magix.net. Hier haben Sie Zugang zu einem intelligenten Hilfeassistenten, hochqualitativen FAQs, Patches und Erfahrungsberichten, die fortlaufend aktualisiert werden.

Einzige Voraussetzung zur Nutzung ist die Registrierung Ihres Produktes auf www.magix.com.

- **Online-Community als Soforthilfe und Austauschplattform:**

Die Online-Community www.magix.info steht Ihnen als MAGIX Kunde kostenlos unbegrenzt zur Verfügung. Die Community umfasst über 100.000 Mitglieder und beinhaltet die Möglichkeit, Fragen zu MAGIX Produkten an die Community zu stellen oder aber über die Suchfunktion nach spezifischen Themen oder Antworten zu suchen. Der Wissens-Pool enthält neben Fragen & Antworten ein Lexikon, Videoanleitungen (Tutorials) und ein Diskussionsforum. Die vielen Experten, die tagtäglich auf www.magix.info zu finden sind, garantieren schnelle Antwortzeiten von teilweise nur wenigen Minuten.

- **E-Mail-Support für MAGIX Produkte:**

Für jedes neue MAGIX Produkt erhalten Sie ab Kaufdatum automatisch 8 (acht) Wochen kostenlosen Kundendienst per E-Mail. MAGIX gewährleistet hier eine schnelle Bearbeitung mit umgehender Antwort.

- **Premium E-Mail-Support:**

Wenn nach Ablauf der 8 Wochen des kostenlosen E-Mail-Supports ein Problem entsteht, können Sie ein Ticket für den Premium E-Mail-Support im MAGIX Shop zum Preis von 12,99 EUR erwerben. Dieses Ticket bezieht sich auf einen bestimmten Problemfall, bis dieses Problem gelöst ist, und ist nicht auf eine E-Mail beschränkt.

Die Meldung von nachweislichen Programmfehlern ist von dieser Regelung ausgenommen.

- **Bitte beachten Sie:** Um den Premium E-Mail-Support und den kostenlosen Produkt-E-Mail-Support via Internet in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie Ihr MAGIX Programm mit der Seriennummer registrieren. Die Seriennummer finden Sie auf der CD-Hülle der Installations-CD bzw. auf der Innenseite der DVD-Box.

Sie erreichen den MAGIX Kundendienst telefonisch unter:

DEUTSCHLAND

Tel.: 0900-17 71 115 (1,24 EURO/Min. aus dem Festnetz von T-HOME (*),
werktags 9.00 – 18.00 Uhr)

Post:

MAGIX Support
Postfach 200914
01194 Dresden

ÖSTERREICH

Tel.: 0900-45 45 71 (1,56 EURO/Min. (*), werktags 9.00 – 18.00 Uhr)

SCHWEIZ

Tel.: 0900-45 45 71 (1,50 CHF/Min. (*), werktags 9.00 – 18.00 Uhr)

(*) Die Gesprächspreise können je nach Anbieter variieren und sind aus dem Mobilfunk oft erheblich höher.

Bitte halten Sie folgende Informationen bereit:

- Welches MAGIX Programm verwenden Sie (Version)?
- Welches Betriebssystem verwenden Sie?
- Wie heißt Ihre Grafikkarte, und in welcher Bildschirmauflösung wird sie betrieben?
- Wie heißt Ihre Soundkarte? Oder benutzen Sie das eingebaute Soundsystem Ihres Computers?
- Bei Videoprogrammen: Wie heißt Ihre Videokarte bzw. FireWire-Karte?
- Wie groß ist Ihr Arbeitsspeicher (RAM)?
- Welche DirectX-Version ist installiert?

MAGIX Online Welt

Mit MAGIX Online Welt bietet MAGIX eine Reihe neuer Dienstleistungen für Ihre Fotos, Videos und Musik, die direkt über das Menü „Online“ in MAGIX Video easy erreichbar sind:

MAGIX Online Album

MAGIX Online Album ist Ihr persönliches Multimedia-Album im Internet. Wenn Sie Fotoshows oder Videos online präsentieren wollen, ist MAGIX Online Album der Service Ihrer Wahl.

MAGIX Website Maker

Mit MAGIX Website Maker erstellen Sie in wenigen Mausklicks Ihre eigene Webseite im Profi-Design - ohne Vorkenntnisse, inklusive eigener Wunschdomain und E-Mail-Adressen. Veröffentlichen Sie Fotoshows und Videos und untermalen Sie Ihre Seiten mit Musik und verschiedenen Effekten - von der einfachen Visitenkarte bis zum Effektfeuerwerk, beruflich oder privat.

MAGIX Online Druck Service

Mit MAGIX Online Druck Service bestellen Sie Ihre wertvollen Digitalfotos per Klick als hochwertige Fotoabzüge oder gedruckt auf tollen Fotogeschenken direkt nach Hause.

Catooh - der Online-Medienmarktplatz - der Online-Medienkatalog

Wenn Ihnen in Ihrem Projekt noch Bilder, Videos oder Musik fehlen, sollten Sie den riesigen Online-Medienmarktplatz Catooh - der Online-Medienmarktplatz nutzen. Darin erwerben Sie Medien in Superqualität zum kleinsten Preis: DVD-Menüs, MAGIX Fotoshow Maker Styles, Deko-Elemente, 3D-Power-Effekte, 3D-Überblendreihen, Soundpools, Songs, Klingeltöne... Hervorragend geeignet für alle MAGIX Foto, Video- und Musikprojekte.

MAGIX News Center

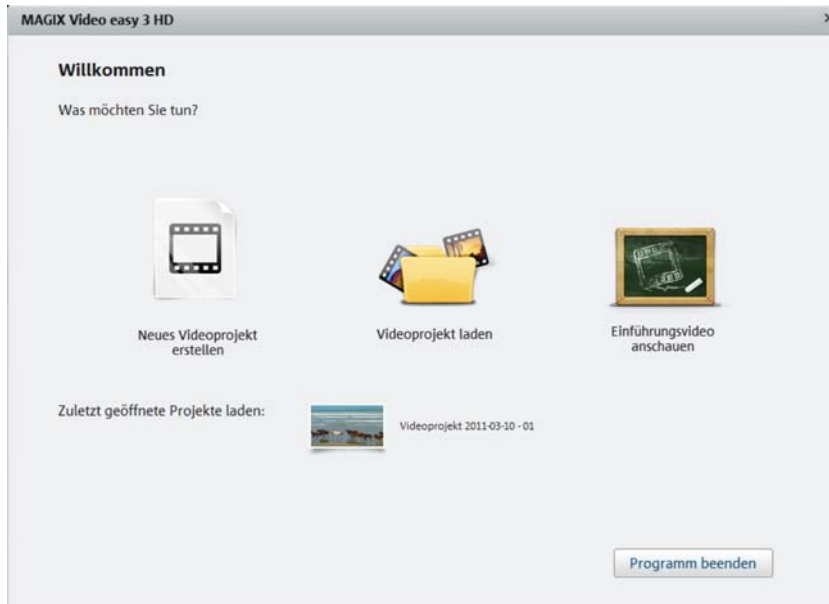
Über MAGIX News Center erhalten Sie aktuelle Informationen, z. B. Links zu Online-Workshops oder Tipps und Tricks zu bestimmten Anwendungen. Die „News“ werden farblich nach Inhalten gekennzeichnet:

- Grün meldet praktische Tipps und Tricks für Ihre Software
- Gelb meldet die Verfügbarkeit neuer Patches und Updates
- Rot steht für Aktionen, Gewinnspiele und Umfragen

Sollte keine neue Nachricht vorliegen, ist die Schaltfläche grau. Wenn Sie MAGIX News Center anklicken, werden Ihnen alle verfügbaren Informationen angezeigt. Klicken Sie auf eine der Nachrichten, um zur entsprechenden Webseite zu gelangen.

Programm starten

- Starten Sie MAGIX Video easy, indem Sie auf das Programmsymbol auf dem Desktop doppelklicken oder MAGIX Video easy aus dem Windows Start-Menü aufrufen.
- Beim ersten Programmstart müssen Sie Ihre Seriennummer eingeben. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Seriennummer“.



Neues Videoprojekt: Hiermit legen Sie ein neues Projekt an. MAGIX Video easy erzeugt automatisch einen Unterordner für das neu zu erstellende Videoprojekt, der genauso benannt wird wie das Projekt selbst. Im folgenden Dialog laden Sie die Videos, mit denen Sie arbeiten möchten.

Videoprojekt laden: Zuvor abgespeicherte Videoprojekte lassen sich hier wieder laden und danach weiterbearbeiten (siehe Seite 21).

Einführungsvideo anschauen: Dieses Video erklärt Ihnen die Grundlagen zu MAGIX Video easy. Dies ist besonders für Einsteiger interessant, die über keine oder nur sehr wenig Erfahrung mit digitaler Videobearbeitung besitzen.

Zuletzt geöffnetes Projekt laden: Das zuletzt von Ihnen bearbeitete Projekt lässt sich hier erneut laden.

Video importieren



Video(s) von Digitalkamera importieren: Videos von digitalen Camcordern, wie AVCHD-, MiniDV- und HDV-Kameras lassen sich auf einfache Art und Weise in MAGIX Video easy übertragen.

Datei(en) auf dem Computer auswählen: Falls Sie Videos laden wollen, die bereits auf dem Computer abgelegt wurden, wählen Sie diese Option. Sie brauchen nur den richtigen Ordner aufrufen und das Video auswählen.

Videos von analogen Quellen (z.B. Videorekorder) importieren: Für Aufnahmen von analogen Videoquellen steht diese Option zur Verfügung. Dies können z.B. Videorekorder (VHS und Super-VHS) sein, aber auch analoge Camcorder (z.B. Video 8, Hi8).

Achtung! Die analoge Videoaufnahme setzt spezielle Hardware voraus, mit der sich ein analoges Videosignal mit dem Computer aufnehmen lässt. Solche Geräte werden oft als „Videokarte“ oder „Video Grabber“ bezeichnet und existieren als interne Steckkarten (PCI, PCI-Express) oder externe Geräte, die sich per USB oder Firewire (auch als „i.Link“ oder „IEEE 1394“ bezeichnet) mit dem Computer verbinden lassen.

Tastaturkürzel:

V

Video von digitalen Camcordern importieren



MiniDV/HDV: Das aufgenommene Video wird in digitaler Form auf MiniDV-Kassetten abgespeichert. Zum Übertragen des Videos muss das Band in normaler Geschwindigkeit abgespielt werden, daher ähnelt das Übertragen eines Videos der "echten" Aufnahme sehr.

AVCHD-Kamera: Diese Kameras speichern das Videomaterial üblicherweise auf eingebauten Festplatten oder Speicherkarten ab. Es handelt sich also um einfaches Dateikopieren; somit ist eine schnelle und bequeme Übertragung kein Problem.

AVCHD-Kamera verbinden

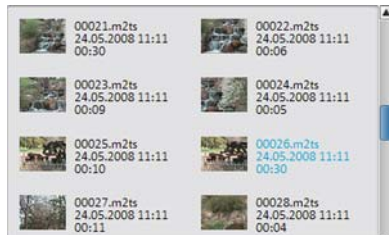


- Schalten Sie Ihre AVCHD-Kamera ein.
- Schalten Sie sie in den Wiedergabemodus.
- Schließen Sie sie an den Computer an.
- Klicken Sie auf „Weiter“.

Tipps: Überprüfen Sie den Ladestand des Akkus und verbinden Sie die Kamera gegebenenfalls mit dem Stromnetz.

Ihr Computer erkennt im Normalfall die Kamera automatisch.

AVCHD-Szenenauswahl



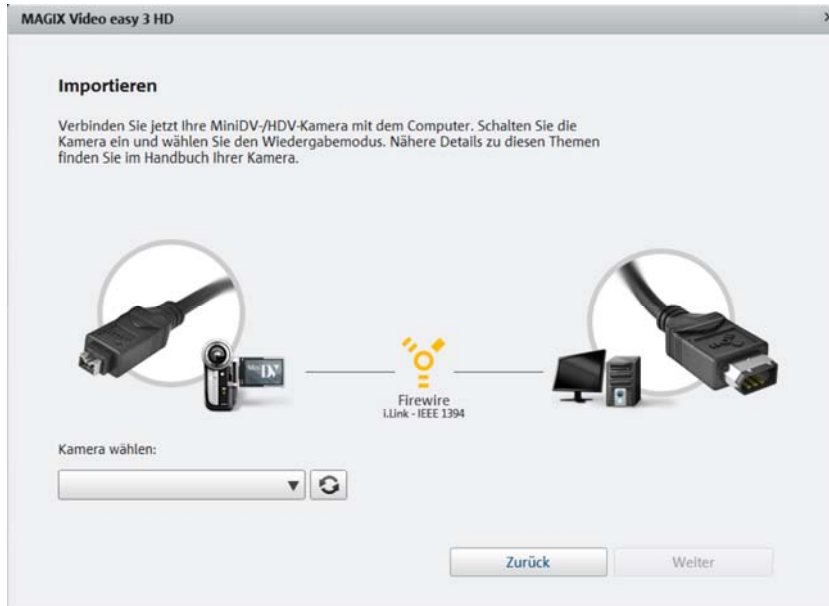
Hier sehen Sie alle auf der Kamera gespeicherten Videosequenzen. Zusätzlich werden Vorschaubilder, Datum, Uhrzeit und Länge der Aufnahmen angezeigt.

Wählen Sie aus der Auflistung die gewünschten Videosequenzen. Für das Auswählen mehrerer Videosequenzen halten Sie während des Anklickens die Strg-Taste auf der Tastatur gedrückt.

AVCHD-Videos übertragen

Wurden die gewünschten Sequenzen ausgewählt, klicken Sie auf die Schaltfläche „Videsequenzen übertragen“. Diesen Schritt können Sie beliebig oft wiederholen. So lassen sich die Videsequenzen auch einzeln übertragen.

Aufnahme von MiniDV/HDV-Kamera



Schalten Sie die Kamera ein und stellen Sie den Wiedergabe- bzw. Play-Modus ein. Überprüfen Sie den Ladestand des Akkus und verbinden Sie die Kamera gegebenenfalls mit dem Stromnetz.

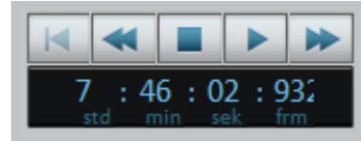
Nun verbinden Sie die Kamera mit dem Firewire-Kabel mit dem Computer. Windows erkennt im Normalfall die Kamera automatisch. Klicken Sie anschließend im Dialog auf „Weiter“.

Hinweis: Nicht alle Computer verfügen standardmäßig über eine Firewire-Schnittstelle. Diese lässt sich in den meisten Fällen aber problemlos nachrüsten. Lassen Sie sich in diesem Fall im Fachhandel beraten.

Hinweis: Unter Umständen verwenden Sie eine HDV-Kamera im DV-Modus, um beispielsweise Aufnahmen im alten DV-Format zu übertragen. Bei vielen Kameras haben wir Probleme mit diesem Modus festgestellt, daher empfehlen wir, ebenfalls auch den **Aufnahmemodus** der Kamera auf „DV“ umzustellen und die Kamera anschließend aus- und wieder einzuschalten.

MiniDV/HDV-Kamera - Szenen übertragen

Die Kamera lässt sich bequem in MAGIX Video easy mit der Kamerasteuerung bedienen.



Fahren Sie die Stelle an, die Sie in MAGIX Video easy übernehmen wollen und klicken Sie auf „Video auf Computer übertragen“.



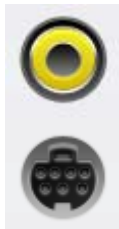
Diese Prozedur wiederholen Sie, bis alle gewünschten Szenen übertragen wurden.

Wichtig: Zum Übertragen muss die Kamera die Kassette im Originaltempo abspielen, daher kann dies einige Zeit in Anspruch nehmen.

Von analogen Quellen aufnehmen (z.B. Videorekorder)

Videoaufnahmen, die mit analogen Camcordern erstellt wurden oder per Videorekorder wiedergegeben werden, müssen zunächst mit dem Computer aufgenommen und in ein digitales Video gewandelt werden. Dies erfordert spezielle Hardware, die einen Videoeingang (TV-, Video- oder VideoIn-Grafikkarte) zur Verfügung stellt.

Die sogenannten „Video Grabber“, „Video Capture Devices“ oder „Videokarten“ gibt es sowohl als Steckkarten, die in den Computer eingebaut und installiert werden müssen, als auch als USB- bzw. Firewire-Geräte.



Die Anschlüsse an den Karten sehen meistens so aus (siehe Abbildung).

Der obere Anschluss ist eine sogenannte Composite-Buchse. Der darunter abgebildete Anschluss wird als "S-Video" bezeichnet und hat eine bessere Qualität als der Composite-Anschluss.



Werden diese Anschlüsse benutzt, muss der Ton mittels gesondertem Kabel (rot/weiße Anschlüsse) übertragen werden.

Diese Kabel müssen an den Line-In der Soundkarte oder (falls vorhanden) den Line-In der Videokarte angesteckt werden. Gegebenenfalls benötigen Sie dazu einen Adapter.



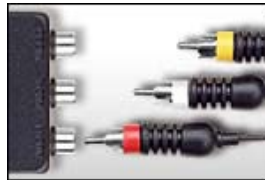
Oft werden auch Adapterkabel beigelegt, um den Anschluss von Videorekordern mit SCART-Ausgang zu ermöglichen.

Weil die verfügbaren Gerätekonfigurationen sehr unterschiedlich sein können, lässt sich schwer sagen, welche Kabel Sie für Ihr spezielles Gerät verwenden müssen. Darüber informiert Sie im Zweifelsfall die Dokumentation Ihres Rekorders bzw. Ihrer TV-, Video- oder Grafikkarte.

Beispiel: Viele VHS-Videorekorder bieten einen Scart-, DVD-Spieler meist drei Cinch-Ausgänge: zwei für die Stereo-Tonspur, einen für das Bild. In einem solchen Fall brauchen Sie einen Scart/ to Cinch Adapter bzw. ein Kabel mit drei Cinch-Steckern an jedem Ende.



Scart/Cinch-Adapter



**Scart/Cinch-Adapter mit
3 Cinchkabeln**



**Stereo-Cinch/Mini-
Klinke-Adapter**

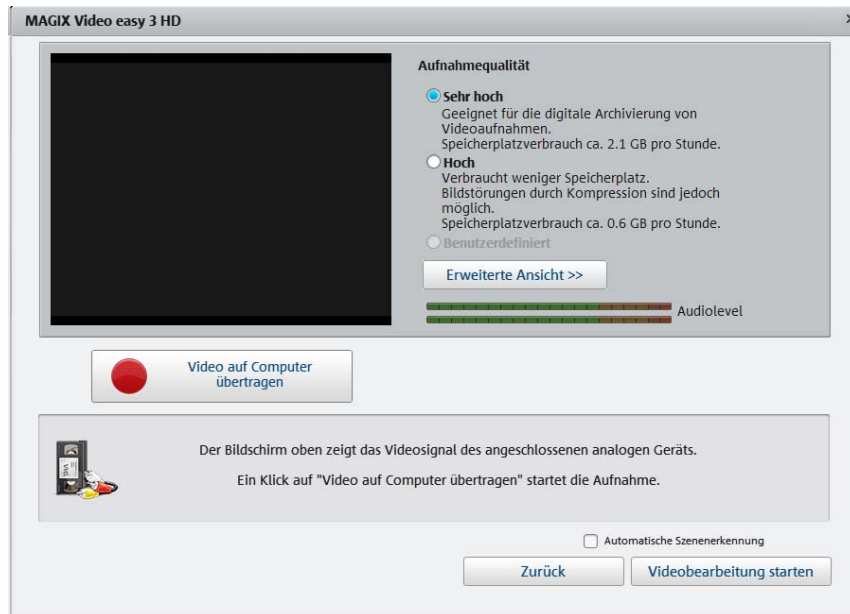
Die meisten Soundkarteneingänge sind Stereo-Miniklinkenbuchsen. Um den Audioausgang des VHS-Recorders mit dem Audioeingang der Soundkarte zu verbinden, brauchen Sie einen Stereo-Cinch-zu-Miniklinke-Adapter. Sie müssten sich also ein Kabel mit drei Cinch-Steckern und einen Stereo-Cinch-zu-Miniklinke-Adapter aus dem Fachhandel besorgen.

Hinweis: Die meisten Videowandler nehmen Bild und Ton zusammen auf. Einen solchen Wandler können Sie z. B. im Webshop auf www.magix.de erwerben.

Analoges Video übertragen

- Wählen Sie die Aufnahmequalität.
- Spulen Sie das Band im Videorekorder an die Stelle, ab der Sie das Video auf den Computer übertragen wollen.
- Klicken Sie auf „Video auf Computer übertragen“.
- Starten Sie die Wiedergabe am Videorekorder.
- Wenn Sie das Video vom Videorekorder in mehreren Teilen übertragen wollen, wiederholen Sie diese Prozedur, bis alle Teile des Videos übertragen wurden.
- Für eine Vorschau des soeben importierten Videos doppelklicken Sie auf den Filmstreifen.

Wenn Sie vorher die Option „Automatische Szenenerkennung“ aktivieren, wird das Material bereits bei der Aufnahme automatisch in Szenen zerlegt. Die Szenenerkennung ist für das spätere Löschen von unerwünschten Szenen und für die Einträge im DVD-Menü wichtig.



Aufnahmequalität

Wählen Sie die gewünschte Qualität je nach Verwendungszweck des Bildmaterials und verfügbarem Speicherplatz.

Klicken Sie auf „Erweiterte Ansicht“, um zusätzlich die gewünschte Soundkarte bzw. den Soundkarteneingang einzustellen, von dem der Ton aufgenommen werden soll. Zusätzlich können Sie in der erweiterten Ansicht weitere Einstellungen zu Ihrer Hardware vornehmen.



Ein Klick auf die Lautsprecher-Schaltfläche öffnet den Windows-Mixer der eingestellten Soundkarte in der Ansicht für die Aufnahme.

Hardware/Treiber

Hinweis: Die Einstellungen, die hier vorgenommen werden können, müssen im Normalfall nur geändert werden, wenn es Probleme bei der Übertragung des analogen Videosignals gibt. Dies kann der Fall sein, wenn die Treiber der Videokarte schlecht programmiert sind.

Diese Dialoge, sogenannte „Property Sheets“, werden von den Videokartentreibern zur Verfügung gestellt. Die treiberspezifischen Leistungsmerkmale können je nach Karte voneinander abweichen. Zudem haben wir nur begrenzten Einfluss auf das Verhalten dieser Treiber. Sollte es Probleme geben, kontaktieren Sie bitte den Hersteller Ihrer Videokarte und fragen Sie nach Treiber-Updates.

Eingang: Stellt den sogenannten „Crossbar“ (Kreuzschiene) der Videokarte ein.

Damit wird festgelegt, von welchem Video- und Audioeingangssignal aufgenommen wird. Die Kreuzschiene ist dem eigentlichen Videoaufnahmechip vorgeschaltet. Im Feld „Output“ ist der Videoausgang (der Kreuzschiene), also der Eingang des Aufnahmechips (Video- bzw. Audiodecoder In) der Videokarte, einzustellen. Im Feld „Input“ wählen Sie die Signalquelle aus, die die Videokarte zum Aufnehmen des Eingangs benutzen soll. Manche Videokarten haben für Audio und Video getrennte Kreuzschienen. Wenn es Probleme geben sollte, probieren Sie am besten verschiedene Einstellungen durch, bis der richtige Ton mit dem richtigen Bild kommt.

- Composite In = der normale Videoeingang (i. a. Cinch-Buchse)
- S-Video = S-Video-Eingang (Mini-DIN-Buchse)
- S-VHS In = S-VHS-Eingang (Spezialkabel)
- Tuner In = TV-Signal des eingebauten Tuners

Bildeinstellung

Videodecoder: Sollte Ihr Bild nur schwarzweiß sein oder flackern, kann der Videostandard falsch eingestellt sein. In Deutschland wird **PAL_B** verwendet.

VideoProcAmp: Feineinstellungen für Farben, Helligkeit, Kontrast usw. Es empfiehlt sich, die Herstellereinstellungen nicht zu ändern.

Format: Hier bitte **keine** Änderungen vornehmen. Einstellungen zum Captureformat werden im Videoaufnahmedialog unter Aufnahmequalität vorgenommen.

Senderwahl

Nur vorhanden, wenn auf der Videokarte ein TV-Tuner integriert ist.

Video bearbeiten

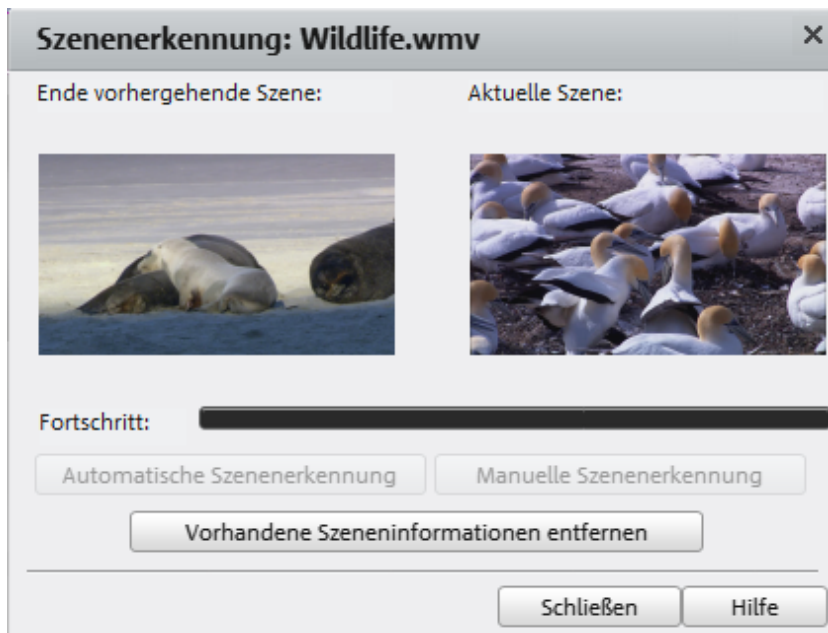
Szenenerkennung

Bei längeren Videos empfiehlt es sich, eine Szenenerkennung durchzuführen, falls Sie nicht alles Material verwenden wollen.

Mit jeder neuen Szene erhalten Sie einen neuen Eintrag im späteren DVD-Menü, so dass Sie die Szenen per Fernbedienung anspringen können.

- Wählen Sie die Option „Szenenerkennung“ im Menü „Effekte“.
- Wählen Sie im Dialog die Option „Automatische Szenenerkennung“, um an allen auffälligen Szenenwechseln zu schneiden.
- Die Option „Manuelle Szenenerkennung“ empfiehlt sich für komplizierteres Material. Jede einzelne Szene muss bestätigt oder abgelehnt werden.

Tastaturkürzel: Umschalt + Z



Objekt schneiden

Unterhalb des Videofensters befindet sich die Abspielleiste.

- Um den Anfang des markierten Objekts zu ändern, ziehen Sie den Marker am linken Ende der Abspielleiste mit der Maus weiter nach rechts, bis an die Stelle, an der das Objekt beginnen soll.
- Um das Ende des Objekts zu ändern, ziehen Sie den Marker am rechten Ende entsprechend nach links.

Mit diesen Markern lässt sich also der Ausschnitt festlegen, der abgespielt wird.



Clip aussortieren

Wenn Sie ein Objekt aussortieren möchten, müssen Sie es zunächst markieren.

- Klicken Sie dazu auf das zugehörige Vorschaubild in der Filmstreifenansicht.

Die Farbe des Filmstreifens im Bildhintergrund verändert sich, um anzuzeigen, dass das zugehörige Objekt markiert wurde.

- Zum Aussortieren drücken Sie anschließend die „Entf“-Taste auf der Computertastatur.

Dabei wird das Objekt nur aus dem Projekt gelöscht – nicht aber die zugehörige Videodatei von der Festplatte.



Automatischer Filmschnitt

Mit dem automatischen Filmschnitt können Sie alle Szenen und Bilder mit passenden Überblendeffekten und einer Hintergrundmusik versehen.

- Öffnen Sie das Menü „Datei“ und wählen Sie den Eintrag „Automatischer Filmschnitt“.
- Suchen Sie sich einen passenden Stil aus und stellen Sie ein, wie lang der Film ungefähr werden soll.
- Klicken Sie auf „Film erstellen (Vorschau)“, um einen Vorschlag zu erhalten.
- Klicken Sie auf „Übernehmen“, um den Vorschlag zu akzeptieren.
„Abbrechen“ belässt den Film so, wie er vorher war.

Videobearbeitung starten

Die Schaltflächen für die Videobearbeitung finden Sie im rechten Bereich der Oberfläche.

- Wählen Sie unten auf dem Filmstreifen zunächst das Objekt aus, das bearbeitet werden soll.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Objekt einstellen“, um zu den Effekteinstellungen für das markierte Objekt zu kommen.



Effekte anwenden

Mit den vier Schiebereglern stellen Sie die Helligkeit, den Kontrast, die Sättigung sowie die Geschwindigkeit für das Bild ein.

- Klicken Sie auf einen Regler und ziehen Sie ihn mit gehaltener Maustaste nach links, um den Wert zu verkleinern, oder nach rechts, um ihn zu vergrößern.
- Alternativ können Sie auf die Prozentangabe neben dem Schieberegler klicken und manuell einen Wert von 0 bis 100 % eingeben.

Mithilfe des Farbkreises können Sie ausgewählte Farben betonen oder senken. So entfernen Sie z. B. auf einfache Weise einen Blaustich in Ihrem Material.

- Klicken Sie in den Farbkreis und ziehen Sie den Mittelpunkt mit gehaltener Maustaste in den Bereich, den Sie betonen möchten.

Über die Schaltfläche „Videoeffekte“ des Media Pools erreichen Sie weitere verschiedene Effekte, die sich per Drag & Drop auf das gewünschte Video laden lassen. Per Doppelklick wird der Effekt für das ausgewählte Video verwendet.

Ton und Musik

In MAGIX Video easy können auf einfachste Weise Hintergrundmusik und Audiokommentare eingefügt und bearbeitet werden.

Einfügen von Hintergrundmusik

- Wenn Sie für die Tonspur Musik benötigen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Musik“ in der „Medien hinzufügen“-Leiste.
- Im anschließenden Dialog können Sie einen Ordner mit Musikdateien ansteuern und die Dateien auswählen und laden.
- Über das Kontextmenü oder das Pfeilsymbol eines Musikstücks (siehe Abbildung) lassen sich weitere Musikstücke vor oder hinter dem ausgewählten Musikstück einfügen.



Die Lautstärke der Musik lässt sich in der Rubrik „Audio“ mithilfe eines separaten Lautstärkereglers einstellen

Hinweis: Ein Musikstück wird abgeschnitten, falls es über das Ende des Videos hinausgeht.

Tastaturkürzel: M

Einfügen von Audiokommentaren

Wenn Sie Ihren Film kommentieren möchten, klicken Sie rechts auf die Schaltfläche „Audioaufnahme“ im Reiter „Audio“ des Media Pools.

Überprüfen Sie, ob der richtige Audiotreiber ausgewählt ist. Normalerweise wählt das Programm den korrekten Treiber automatisch aus.

Einkürzen der Hintergrundmusik

Klicken Sie mit der Maus auf den Rand des Musikstücks. Verschieben Sie den Rand mit gehaltener Maustaste an die gewünschte Stelle.



Verschieben der Hintergrundmusik

Falls nötig, lässt sich das Musikstück neu positionieren. Klicken Sie es dazu in der Mitte an und verschieben Sie es mit gehaltener Maustaste an die gewünschte Stelle.

Hinweis: Falls sich mehrere Musikstücke im Videoprojekt befinden, können sie nicht miteinander ausgetauscht werden und lassen sich nur in den freien Bereichen verschieben.

Lautstärke verändern

Die Lautstärke auf der Tonspur stellen Sie mithilfe der Lautstärkeregler in der Rubrik „Audio“ ein.

- Den linken Regler („Objekt“) benutzen Sie, um die Original-Tonspur einzustellen.
- Den mittleren Regler („Hintergrund“) benutzen Sie, um die Lautstärke der Hintergrundmusik einzustellen.
- Den rechten Regler („Nachvertonung“) benutzen Sie, um die Lautstärke des eingesprochenen Kommentars einzustellen.

Entfernen der Hintergrundmusik

Musikstücke lassen sich entfernen, indem Sie sie mit der rechten Maustaste anklicken und im Menü den Eintrag „Musikstück entfernen“ wählen. Dieses Menü lässt sich auch über den kleinen Pfeil des Musikstücks erreichen.



Titel einfügen

Wechseln Sie in das Textmodul, indem Sie auf die Schaltfläche „Titel und Text“ klicken.



Im Texteingabefeld können Sie jetzt den Text schreiben, der im Bild angezeigt werden soll.

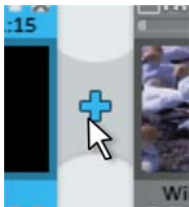
- Mit den Optionen zu „Schriftart“, „Schriftgröße“ und „Schriftfarbe“ können Sie den Text formatieren. „Schriftausrichtung“ positioniert Ihren Text linksbündig, rechtsbündig oder zentriert.
- Mit den Pfeil-Schaltflächen von „Position“ können Sie ihn im Bild genau positionieren.
- „Animation“ ermöglicht bewegte Titel. Für einen kinogerechten Abspann wählen Sie die Animation „Von unten nach oben“.
- Mit „Dauer“ sowie „Einblenden“ und „Ausblenden“ können Sie das Anzeigeverhalten des Titels beim Abspielen einstellen.

Blenden einfügen

Blenden sind Übergänge zwischen den Objekten. Normalerweise erfolgt zwischen zwei Objekten ein so genannter „harter Übergang“: Direkt nach dem Ende des vorderen Objekts erscheint das erste Bild des hinteren Objekts – ohne besondere Überblendung.

Sie können jedoch stattdessen eine Blende auswählen.

- Klicken Sie auf das Blendensymbol zwischen zwei Objekten, um den Blendendialog zu öffnen.



Im Blendendialog können Sie zwischen „Keine Blende“ (Voreinstellung), „Überblenden“, „Schwarzblende“ und „Weitere...“ auswählen.

Bei „Keine Blende“ wird das erste Bild des hinteren Objekts direkt an das letzte Bild des vorderen Objekts angefügt. Bei „Überblenden“ werden die Objekte sanft ineinander überblendet. Bei „Schwarzblende“ wird am Ende des vorderen Objekts in die Farbe Schwarz ausgeblendet; das nächste Objekt startet erst kurz darauf. Unter „Weitere...“ öffnet sich eine Auswahl verschiedener Blenden mit Transparenzeffekten.

- Wählen Sie eine Option und klicken Sie auf „Vorschau“, um einen Eindruck von der Wirkung zu erhalten.
- Klicken Sie auf „OK“, wenn Sie die gewählte Einstellung verwenden wollen.

Zusätzliche Bilder/Videos einfügen

- Wenn Sie weitere Bilder oder Videos verwenden wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Fotos“ bzw. „Film“.
- Wenn Sie „Film“ wählen, erreichen Sie den Importdialog, in dem Sie eine Quelle auswählen können: digitale bzw. analoge Videoaufnahme oder Datei(en) vom Laufwerk laden.
- Fotos und Bilddateien werden 7 Sekunden lang angezeigt. Wenn Sie die Anzeigedauer ändern wollen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Vorschaubild und wählen Sie die Option „Anzeigedauer“.

Die zusätzlichen Bilder oder Videos erscheinen mit einem Vorschaubild in der Filmstreifenansicht. Dort können sie mit gehaltener Maustaste an eine andere Stelle verschoben oder wieder gelöscht werden.

Film fertigstellen

Wenn Sie mit Ihrem Film zufrieden sind, können Sie ihn auf eine Disc brennen, als Videodatei exportieren oder ins Internet - z.B. auf YouTube® oder ins MAGIX Online Album - hochladen.

- Klicken Sie auf „Film fertigstellen“, um den Exportdialog zu öffnen



Im anschließenden Dialog erhalten Sie eine Fülle von Möglichkeiten, was Sie mit Ihrem fertigen Film alles tun können.

Tastaturkürzel: B

Als Datei exportieren

Wenn Sie Ihren Film als Videodatei speichern, können Sie ihn jederzeit am Computer per Doppelklick öffnen und z. B. mit dem Windows Media Player abspielen.

- Klicken Sie dazu im Auswahldialog auf „Auf dem Computer speichern“.

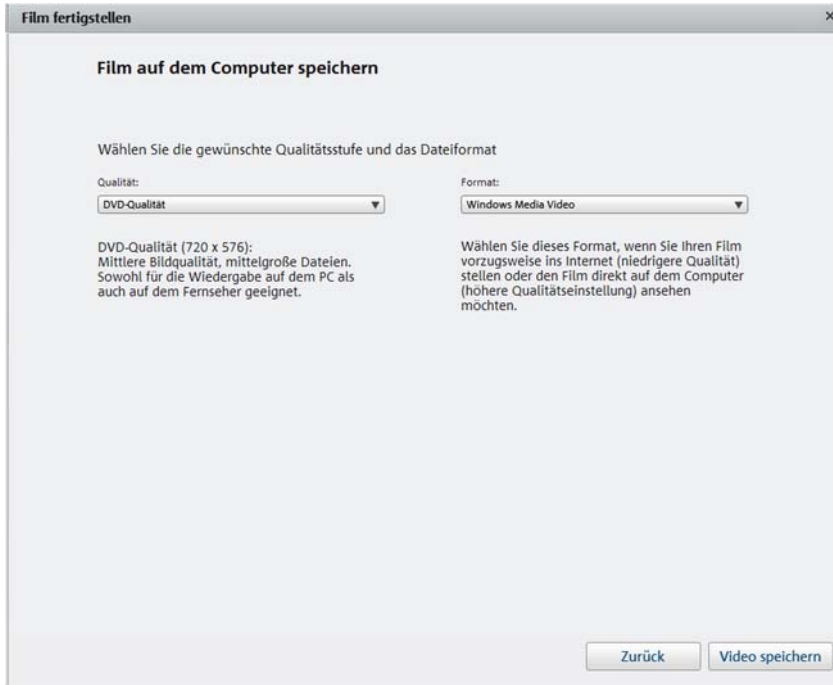
Im Folgedialog ist eine für die meisten Fälle gut geeignete Voreinstellung gewählt.

- Klicken Sie auf „Video speichern“, um einen Speicherordner auszuwählen und den Exportvorgang in Gang zu setzen.

Wenn Sie eine andere Qualität oder das MPEG-Format anstelle des voreingestellten WMV-Formats nutzen möchten, können Sie das vor dem Datelexport tun:

- Wählen Sie im Dropdown-Menü „Qualität“ die gewünschte Qualitätsstufe aus. Je höher die von Ihnen gewählte Qualitätsstufe ist, desto mehr Platz wird die fertige Filmdatei auf der Festplatte benötigen.

- Wählen Sie unter „Format“ „MPEG-2“ oder „MPEG-4“ aus, um ein Video im MPEG-Format zu produzieren.



Als DVD, Blu-ray- oder AVCHD-Disc brennen

Wenn Sie Ihren Film auf DVD, AVCHD- oder Blu-ray Disc™ brennen, kann er von handelsüblichen Abspielgeräten wiedergegeben werden.

- Klicken Sie im Exportdialog auf „Video-Disc brennen“.

DVD, Blu-ray oder AVCHD auswählen

Zunächst wählen Sie aus, auf welchen Datenträger Sie das Videoprojekt brennen wollen. Neben der direkten Ausgabe auf eine Disc bietet MAGIX Video easy erstmals auch die Möglichkeit, den fertigen Film auf die Festplatte oder eine SD-Speicherkarte zu exportieren. Das ist dann sinnvoll, wenn Sie ein Abspielgerät mit SD-Fach besitzen.

- **DVD:** Die DVD (siehe Seite 68) bietet gute Videoqualität bei vergleichsweise geringem Datenaufkommen. Dieses Format lässt sich auf DVD-Rohlinge brennen und mit handelsüblichen DVD-Spielern wiedergeben.

- **AVCHD:** AVC (auch H.264) steht für „**A**dvanced **V**ideo **C**odec“, das Kürzel „HD“ für „**H**igh **D**efinition“, das Bestandteil des sehr hochwertigen, aber rechenaufwendigeren MPEG-4-Codecs ist. Das Videomaterial lässt sich, je nach Länge und Beschaffenheit, auf einen handelsüblichen DVD-Rohling oder eine Blu-ray Disc (siehe Seite 69)TM brennen.

Hinweis: Dieses Format kann ausschließlich in Blu-ray-Abspielern wiedergegeben werden, auch wenn ein DVD-Rohling benutzt wird. Prüfen Sie, ob Ihr Abspielgerät mit diesen „AVCHD-DVDs“ umgehen kann.

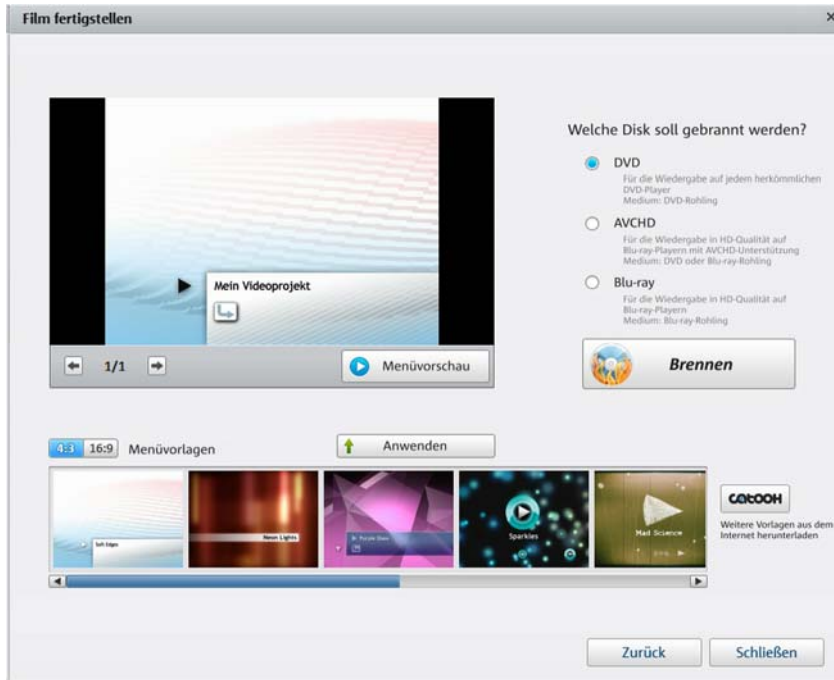
- **Blu-ray:** Auch die Blu-ray-DiscTM ist für hochqualitative Videos geeignet, verwendet statt des MPEG-4-Codecs aber den MPEG-2-Codec. Dieses Format lässt sich ausschließlich auf einen Blu-ray-Rohling (siehe Seite 70) brennen.

Disc-Menü gestalten

Hier erhalten Sie eine Vorschau des Disc-Menüs.

- Klicken Sie auf „Menüvorschau“, um das aktuelle Disc-Menü abzuspielen. So startet Ihre spätere Disc, wenn Sie sie in ein entsprechendes Abspielgerät einlegen.
- Wenn Sie ein anderes Menü haben möchten, wählen Sie unten eine andere Menü-Vorlage und klicken Sie auf „Anwenden“.
- Wenn Sie vorher die Titel der Menüeinträge ändern wollen, doppelklicken Sie auf den Titel in der Menü-Vorschau, um den Dialog „Eigenschaften des Menüeintrags“ zu öffnen.

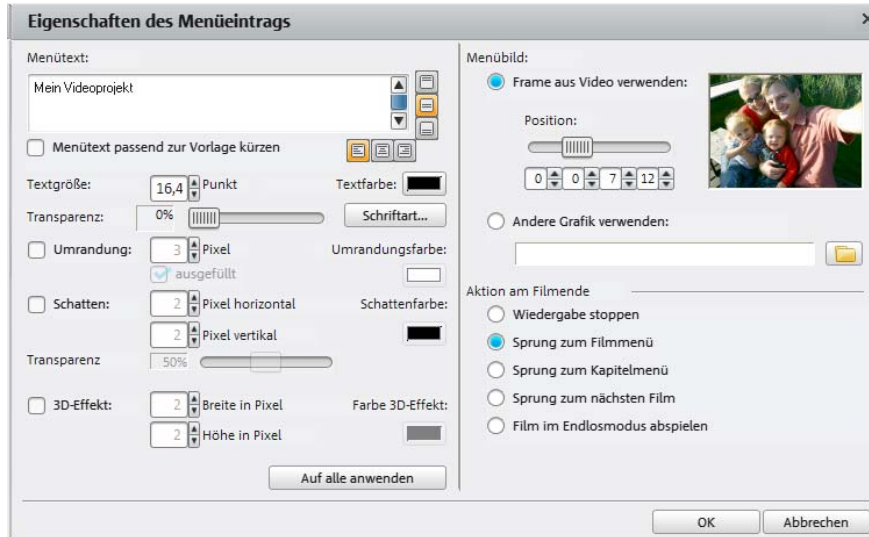
- Wenn Sie mit dem Menü zufrieden sind, klicken Sie auf „Brennen“.



Eigenschaften des Menüeintrags

- Im Feld „Menütext“ können Sie den Text des Menüeintrags ändern.
- In den darunter liegenden Feldern können Sie den Text formatieren (z. B. Schriftgröße und Schriftart ändern oder Schatten und 3D-Effekt hinzufügen).
- Mit „Menübild“ legen sie fest, welches Bild als Menübild angezeigt werden soll. Sie können eine Szene („Frame“) aus Ihrem Film oder eine Datei auf Ihrer Festplatte nutzen.
- Unter „Aktion am Filmende“ legen Sie fest, was der DVD-Spieler tun soll, wenn der Film fertig abgespielt wurde.

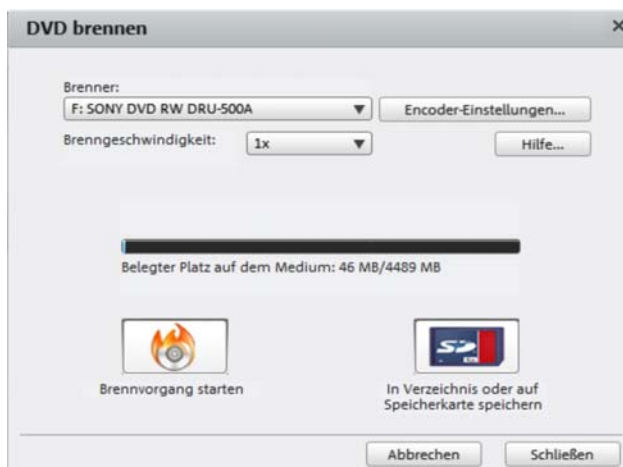
- Wenn Sie mit Ihren Änderungen zufrieden sind, schließen Sie den Dialog mit „OK“ und öffnen Sie den Brenndialog über die Schaltfläche „Brennen“.



Brenndialog

Der folgende Dialog öffnet sich, wenn Sie auf „Brennen“ klicken.

Hinweis: Der Name des Dialoges passt sich an das jeweils ausgewählte Disc-Format an.



1. **Brenner und Brenngeschwindigkeit einstellen:** Wenn Sie mehrere Brenner installiert haben, können Sie über das entsprechende Auswahlmü ein Gerät auswählen. Die Brenngeschwindigkeit lässt sich erst einstellen, wenn ein Rohling einliegt, da diese abhängig vom Rohling ist.
2. **Encoder-Einstellungen:** Über "Encoder" erreichen Sie einen Auswahldialog, in dem Sie die Eigenschaften des MPEG-Encoders (Speicherbedarf, Qualität und Dauer der MPEG-Konvertierung) einstellen können.
3. **Brennvorgang/Video Encoding starten: "Brennvorgang starten"** startet den Brennvorgang. Bei jedem Brennen und jeder Simulation für DVDs und Blu-ray-Discs wird das Projekt zunächst ins MPEG-2-Format, bei AVCHD-Disc ins MPEG-4-Format encodiert. Sie haben die Möglichkeit, einen Speicherort für diese Videodatei auf der Festplatte auszuwählen. Bitte beachten Sie, dass die MPEG-Datei nach dem Brennen nicht von der Festplatte gelöscht wird. Je nach Länge des Projekts kann der Codierungs- und Brennvorgang sehr lange dauern. Die benötigte Zeit können Sie im Dialog ablesen.
4. **In Verzeichnis oder auf Speicherkarte speichern:** Sie haben die Möglichkeit, den fertigen Film auf Ihrer Festplatte oder direkt auf eine SD-Speicherkarte zu speichern. Wählen Sie hierzu das Ausgabeverzeichnis.

Encoder-Einstellungen

Über die Schaltfläche „Encoder-Einstellungen...“ erreichen Sie einen Auswahldialog, in dem Sie die Eigenschaften des MPEG-Encoders (Speicherbedarf, Qualität und Dauer der MPEG-Konvertierung) einstellen können.

Voreinstellungen: Hier finden Sie nützliche Voreinstellungen für den ausgewählten Disc-Typ. Im Normalfall wählt MAGIX Video easy automatisch die richtige Einstellung aus.

Longplay DVD	DVD mit extra langer Spieldauer im PAL-Format. Dabei wird die Bitrate auf Kosten der Bildqualität reduziert.
Standard DVD	Normale DVD
Standard DVD Breitbild	Normale DVD im 16:9-Format

Hinweis: Sie können bei allen Einstellungen zwischen NTSC (USA und Japan) und PAL (Europa) wählen.

Bitrate: Die Bitrate bestimmt den Speicherbedarf des fertigen Videos. Je höher die Bitrate, um so größer wird die Datei, und um so kürzer ist die maximale Spieldauer des Films, der auf eine Disc passt.

Bitrate anpassen: Es wird eine Abschätzung der erwarteten Dateigröße des fertigen Videos vorgenommen, ausgehend von der eingestellten Bitrate. Wenn das Video nicht auf die Disc passen würde, wird die Bitrate entsprechend korrigiert.

Qualität: Hier wird die Qualität des Encodiervorgangs bestimmt. Je höher die Qualität, um so besser sieht das fertige Video aus, aber das Encodieren dauert entsprechend länger.

Smart Rendering: Mit Smart Rendering lässt sich der Encodieraufwand für MPEG-Dateien bedeutend verringern. Bei der Erzeugung von MPEG-Dateien werden dabei nur die Teile des Films neu encodiert, die im Programm verändert worden sind (z. B. durch Video Cleaning oder Effekte). Die im Film enthaltenen MPEG-Dateien **müssen** das gleiche Format haben, d. h. Bitrate (variabel oder konstant), Bildauflösung und Videoformat müssen übereinstimmen.

Anti-Interlace-Filter: Diese Option sollten Sie nur für eine Wiedergabe am TV-Bildschirm aktivieren, dort verringern sie Zeilenflimmern an feinen Strukturen.

Erweitert: Hier finden Sie weitere Optionen zur MPEG-Encodierung.

Zum Zurücksetzen auf die Standardeinstellungen benutzen Sie die **Zurücksetzen**-Schaltfläche.

Auf mobiles Gerät ausgeben

Sie können Ihr Projekt auch auf mobilen Geräten von Apple, dem Samsung Galaxy Tab oder Handys mit Android-Betriebssystem ausgeben.

- Klicken Sie im Exportdialog auf „Auf mobiles Gerät ausgeben“.

Anschließend wählen Sie das mobile Gerät aus der Liste.

Hinweis (nur bei Android-Handys und Samsung Galaxy Tab): Normalerweise wird Ihr Gerät als „Massenspeicher“ bei der Verbindung mit Ihrem PC richtig erkannt. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen Sie vor Anschluss an den PC in den Einstellungen des Geräts die Verbindungsabfrage so ändern, dass Sie beim anschließen an den Computer den korrekten Verbindungstyp (z. B. „Massenspeicher“) auswählen können. Für weitere Informationen schlagen Sie bitte in der Dokumentation Ihres Gerätes nach.

Auf YouTube hochladen

Sie können Ihr Projekt auch als eigenen Beitrag auf der bekannten Videoplattform YouTube® oder im sozialen Netzwerk Facebook® präsentieren.

- Klicken Sie im Exportdialog auf „Ins Internet stellen“.

Im Folgedialog richten Sie Ihr Video für die Präsentation auf YouTube® und Facebook® ein.

- Unter „Titel“ geben Sie einen aussagekräftigen Titel ein, unter dem das Video auf YouTube® oder Facebook® erscheint.
- Eine passende „Beschreibung“ hilft Ihren Zuschauern, sich zu orientieren.
- Unter „Schlagwörter“ können Sie Begriffe eingeben, mit denen Ihr Video gefunden werden kann.
- Nur Youtube®: Wählen Sie außerdem die „Kategorie“, in der das Video veröffentlicht werden soll.

Unter „Senden“ legen Sie fest, welche Nutzergruppen Ihr Video ansehen dürfen.

„Exporteinstellungen“ lässt Sie zwischen verschiedenen Qualitätsstufen für Ihr Video wählen.

Beschreiben Sie Ihr Video X

Community:
YouTube ▼

Titel:
MAGIX

Beschreibung:

Schlagwörter:

Kategorie:
Leute & Blogs ▼

Senden:
 Privat: Nur Sie und die von Ihnen ausgewählten Personen
 Öffentlich: Teilen Sie Ihr Video mit der ganzen Welt (empfohlen)

Bitte laden Sie keine urheberrechts-geschützten, pornografischen oder diskriminierende Videos in die Community. Beachten Sie, dass Sie nicht gegen geltende AGB verstoßen.

[AGB](#)

Exporteinstellungen: Mittel (SD) ▼

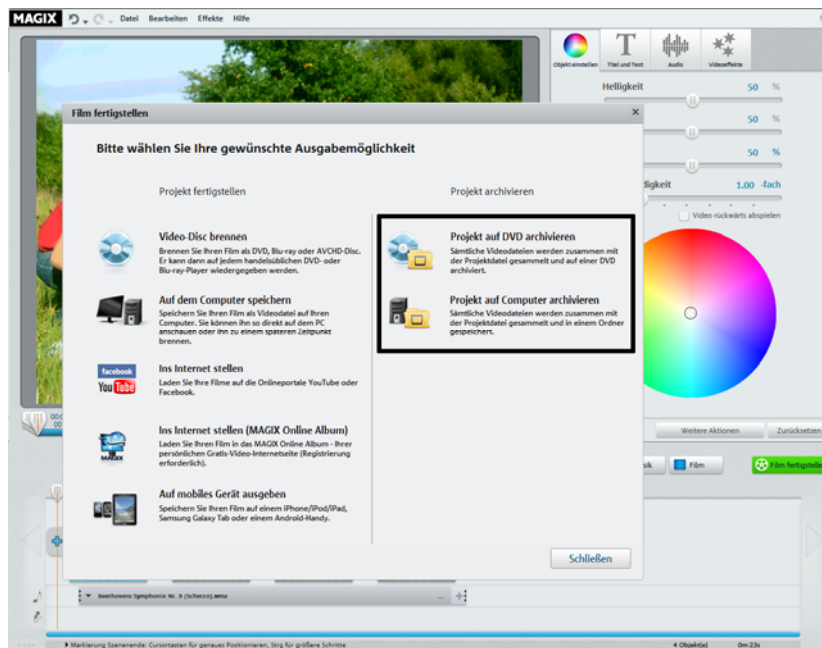
OK Abbrechen

Projekt mit allen benötigten Dateien sichern

Am Ende sollten Sie immer Ihr Projekt auf dem Computer oder einer DVD sichern, damit Ihre Arbeit nicht verloren geht. Außerdem können Sie dann Ihr Projekt später noch einmal bearbeiten oder in einem anderen Format abspeichern bzw. es auf ein anderes Medium brennen.

- Klicken Sie dazu im Exportdialog auf „Projekt auf Computer archivieren“ oder „Projekt auf DVD archivieren“.

Dabei werden alle im Projekt verwendeten Dateien mit in den angegebenen Ordner kopiert.



Menüreferenz

In diesem Kapitel finden Sie die komplette Menüleiste von MAGIX Video easy und die dazugehörigen Funktionen.

Menü Datei

Neu

Mit diesem Menüpunkt wird ein neues MAGIX Video easy-Projekt erzeugt.

Tastaturkürzel: Strg + N

Öffnen

Mit diesem Menüpunkt wird ein vorher gespeichertes MAGIX Video easy Projekt geladen. Beachten Sie, dass dazu auch die zugehörigen Dateien verfügbar sein müssen!

MAGIX Video easy sucht die verwendeten Sounds, Bilder und Videos unter dem Pfad, unter dem sie sich beim letzten Speichern des Projekts befanden.

Tastaturkürzel: Strg + O

Zuletzt benutzte Objekte

Mit diesem Menüpunkt laden Sie die von Ihnen zuletzt geöffneten Projekte

Automatischer Filmschnitt

Hier öffnen Sie den automatischen Filmschnitt (siehe Seite 24).

Tastaturkürzel: W

Löschassistent

Dieser Menüpunkt ruft den Löschassistenten (siehe Seite 60) auf. Dieser hilft, überflüssige Dateien zu entfernen und damit Speicherplatz auf der Festplatte wieder freizugeben.

Speichern

Das aktuelle Projekt wird unter dem vorhandenen Namen gespeichert. Sollte kein Name gewählt sein, öffnet sich ein Dialog, in dem Pfad und Name bestimmt werden können.

Tastaturkürzel: Strg + S

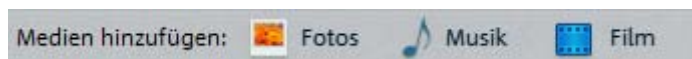
Speichern unter...

Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie den Pfad und den Namen des Projekts festlegen können, unter dem es abgespeichert werden soll.

Tastaturkürzel: Umschalt + S

Importieren...

Über diese 3 Menüeinträge lassen sich Video-, Foto- und Musik-Dateien in das aktuelle Projekt importieren.



Dafür können auch die 3 abgebildeten Schaltflächen über der Filmstreifenansicht benutzt werden.

Tastaturkürzel: F/M/V

Internet

Hier finden Sie Menüeinträge zu allen Service-Dienstleistungen, die direkt aus MAGIX Video easy erreichbar sind.

MAGIX Online Album

Mit MAGIX Online Album können Sie Fotos und Videos direkt im Internet veröffentlichen. Auch Musik lässt sich als MP3 im Online Album abspielen. Im Handumdrehen erstellen Sie eine persönliche Album Website mit eigener Internetadresse für alles, was Ihnen multimedial Spaß macht und Sie der Welt präsentieren wollen.

Catooh - der Online-Medienmarktplatz

Catooh - der Online-Medienmarktplatz bietet Ihnen hochwertige Fotos, Videos, Musik u. v. m. zu allen möglichen Themengebieten, erweitert durch intelligenten iContent mit hochwertigen Soundpools, DVD-Menüvorlagen und genialen MAGIX Show Maker Styles, mit denen Sie Ihre Foto-, Video- und Musikprojekte perfekt in Szene setzen können. Und das alles ist direkt aus Ihrer MAGIX Software nutzbar.

Klicken Sie im Menü „Online“ auf den Menüpunkt „Catooh - der Online-Medienmarktplatz...“, um die Internetverbindung herzustellen.

Stöbern Sie in den thematisch sortierten Kategorien oder lassen Sie sich die Ergebnisse direkt über die Eingabe eines Suchbegriffs anzeigen. Nach dem Download ziehen Sie die Objekte wie gewohnt per Drag & Drop aus dem Media Pool in Ihr Arrangement.

Tipp: Lesen Sie auch die Einführung im Internet!

Youtube / Facebook

Dies ist die direkte Verbindung zwischen MAGIX und verschiedenen Communities, wie z.B. YouTube® oder Facebook®.

Youtube/Facebook

Lädt den aktuellen Film auf das ausgewählte Portal bzw. auf die ausgewählte Community hoch. Tragen Sie dazu die Daten zum Video in die dafür vorgesehen Felder ein, damit die Suchfunktionen dieser Portale auch dieses Video finden.

MAGIX Video easy nutzt dafür teilweise auch das Format H.264, welches Bestandteil des MPEG-4-Codecs ist. Da Flash dieses Format direkt unterstützt und die meisten Communities und Portale ohnehin dieses Format verwenden, muss in diesem Fall der Film nicht erneut auf dem jeweiligen Server gerendert werden. Somit werden weitere Qualitätsverluste vermieden.

Beim Hochladen von HD-Material wird das HD-Format 720p verwendet.

Audioaufnahme

Dieser Menüpunkt öffnet den Dialog für die Audioaufnahme.

Wählen Sie einen Audiotreiber und drücken Sie anschließend die Aufnahmeschaltfläche, um mit der Aufnahme zu beginnen.

Hinweis: Eigene Aufnahmen werden in einer eigenen Audiospur unterhalb der Musikspur eingefügt. Dort lassen Sie sich beliebig verschieben, verlängern oder verkürzen.

Film fertigstellen

Dieser Menüpunkt ruft den Assistenten zum Fertigstellen des Projekts (siehe Seite 30) auf.

Tastaturkürzel: B

Sicherheitskopie

Projekt und Medien in Ordner kopieren

Mit diesem Menüpunkt können Sie ein Projekt inklusive aller verwendeten Multimediadateien in einen Ordner ablegen. Dabei werden alle mit dem Projekt verbundenen Medien zusammengesammelt und in den gewählten Ordner kopiert.

Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie den Pfad und den Namen des Films festlegen können, unter dem er abgespeichert werden soll.

Projekt und Medien auf CD/DVD brennen

Mit dieser Option wird der Film mitsamt allen zugehörigen Dateien als CD oder DVD gebrannt. Dazu muss ein Brenner im System vorhanden sein und ein Rohling einliegen.

Es werden alle mit dem Projekt verbundenen Medien zusammengesammelt und auf eine Disc gebrannt.

Auch größere Projekte können direkt auf Disc gebrannt werden. Dabei wird es gegebenenfalls automatisch auf mehrere CDs verteilt. Ein auf die erste CD gebranntes Wiederherstellungsprogramm sorgt im Fall des Falles für das bequeme Wiedereinspielen der Sicherung.

Automatisch gesichertes Projekt öffnen

Mit dieser Option laden Sie ein automatisch angelegtes Backup eines Projekts. Solche automatischen Backups erhalten die Dateiendung MV_ (Unterstrich). Diese Option ist nützlich für Notfälle, z. B. wenn Sie während der Bearbeitung unabsichtlich abgespeichert haben, aber wieder zur vorherigen Version des Films zurückkehren wollen.

Tastaturkürzel: Alt + O

Projekt (DVD) erneut brennen

Alle zum Brennen einer CD/DVD notwendigen Dateien, die Menüs und encodierten Videodateien, werden auf der Festplatte zwischengespeichert. Diese werden nach dem Brennen der Disc **nicht** automatisch gelöscht. Mit „Projekt (Image) erneut brennen“ können Sie diese Images dazu benutzen, eine beliebige Anzahl weiterer Discs zu brennen, ohne die Dateien erneut encodieren zu müssen.

Wählen Sie im Dialog das gewünschte Image aus, danach werden alle notwendigen Dateien an MAGIX Speed burnR übergeben.

Tipp: Für weitere Hinweise zur Bedienung von MAGIX Speed burnR lesen Sie die Hilfe des Programms.

Einstellungen

Projekt...

Dieser Menüeintrag ruft die Einstellungen für das geöffnete Projekt (siehe Seite 62) auf.

Tastaturkürzel: E

Programm...

Dieser Menüpunkt ruft die Programmeinstellungen (siehe Seite 62) auf.

Tastaturkürzel: Y

Programmeinstellungen auf Standardwerte zurücksetzen

Mit dieser Funktion werden alle Programmeinstellungen (siehe Seite 62), die Sie in MAGIX Video easy vorgenommen haben, auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Beenden

Schließt MAGIX Video easy.

Tastaturkürzel: Alt + F4

Menü Bearbeiten

Rückgängig



In Filmbearbeitungen können die letzten Bearbeitungen zurückgenommen werden. So ist es kein Problem, kritische Operationen auszuprobieren. Entspricht das Ergebnis nicht den Erwartungen, gelangen Sie mit „Rückgängig“ wieder in den Ausgangszustand zurück.

Über die Pfeilschaltfläche können Sie einzelne Bearbeitungen auswählen, die rückgängig gemacht werden sollen.

Tastaturkürzel: Strg + Z

Wiederherstellen



Dieser Befehl nimmt einen unmittelbar zuvor ausgeführten Rückgängig-Befehl wieder zurück.

Über die Pfeilschaltfläche können Sie einzelne Bearbeitungen auswählen, die rückgängig gemacht werden sollen.

Tastaturkürzel: Strg + Y

Ausschneiden

Dieser Befehl löscht das ausgewählte Objekt und kopiert es in die Zwischenablage. Von dort aus kann es in jedem anderen Film mit dem Tool „Einfügen“ weiterverwertet werden.

Tastaturkürzel: Strg + X

Kopieren

Dieser Befehl kopiert das ausgewählte Objekt in die Zwischenablage. Von dort aus kann es mit „Einfügen“ weiterverwertet werden.

Tastaturkürzel: Strg + C

Einfügen

Dieser Befehl fügt das in die Zwischenablage kopierte Objekt an der aktuellen Position des Abspielmarkers ein.

Tastaturkürzel: Strg + V

Löschen

Dieser Befehl löscht das ausgewählte Objekt.

Tastaturkürzel: Entf

Objekt zerschneiden



Dieser Befehl schneidet ein ausgewähltes Objekt an der Position des Abspielmarkers auseinander. Es entstehen dadurch zwei unabhängige Objekte.

So können Sie einen Teil eines Objekts isolieren, um es zu löschen oder zu verschieben:

1. Stellen Sie den Abspielmarker an die gewünschte Position, indem Sie links in die Timeline klicken.
2. Wählen Sie das Video-Objekt durch anklicken aus und klicken Sie die Schnitt-Schaltfläche.
3. Stellen Sie den Abspielmarker an das Ende des zu entfernenden Teils und klicken Sie erneut die Schnitt-Schaltfläche.
4. Wählen Sie das entstandene mittlere Objekt aus und drücken Sie die Entf-Taste.
5. Ziehen Sie das hintere Objekt an das vordere heran, es rastet automatisch an den Schnittkanten ein. Alle nachfolgenden Objekte werden mitverschoben, damit keine Lücke entsteht.

Sie können diese Funktion auch dazu benutzen, um Effekte (siehe Seite 25) nur auf einen bestimmten Teil eines Objekts anzuwenden.

Tastaturkürzel: T

Hintergrundmusik entfernen

Zuvor eingefügte Musik lässt sich mit dieser Funktion wieder entfernen.

Tastaturkürzel: Strg + H

Alles markieren

Alle im Projekt befindlichen Objekte werden ausgewählt.

Tastaturkürzel: Strg + A

Menü Effekte

Drehung um 90°

Dreht ein Objekt um 90° nach links oder rechts.

Anzeigedauer

Öffnet einen Dialog zum Einstellen der Anzeigedauer für Foto- und Titelobjekte (siehe Seite 60).

Tastaturkürzel: Strg + L

Szenenerkennung

Öffnet die automatische Szenenerkennung (siehe Seite 57), um längere Videos in einzelne Szenen zu schneiden und die Szenen im Ordner „Takes“ abzulegen.

Tastaturkürzel: Umschalt + Z

Videoentwacklung

Öffnet die Videoentwacklung, mit der sich „verwackelte“ Aufnahmen korrigieren lassen. Lesen Sie dazu bitte das Kapitel „Videostabilisierung“ (siehe Seite 59).

Tastaturkürzel: Umschalt + K

Ton/Bild-Versatz

Hiermit kann ein eventueller Zeitversatz zwischen Ton und Bild ausgeglichen werden. Ein positiver Wert verschiebt den Ton nach hinten, ein negativer Wert verschiebt ihn nach vorn.

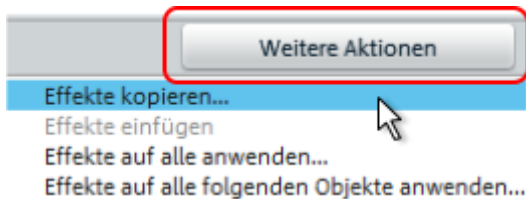


Beispiel: Setzt der Ton in Ihrem Film später ein als das Bild, müssen Sie einen negativen Wert eingeben. Ist der Ton eher zu hören, stellen Sie einen positiven Wert ein.

Tastaturkürzel: Umschalt + F

Effekteinstellungen

Die Einträge dieses Untermenüs sind auch direkt bei den Effekten unter „Weitere Aktionen“ und im Kontextmenü von Video-Objekten verfügbar.



Auf alle anwenden

Die aktuellen Effekteinstellungen werden auf alle Objekte übertragen.

Tastaturkürzel: Umschalt + A

Auf alle folgenden Objekte anwenden

Die aktuellen Effekteinstellungen werden auf alle Objekte übertragen, die hinter dem ausgewählten Objekt liegen.

Tastaturkürzel: Umschalt + O

Kopieren

Die aktuellen Einstellungen werden in der Zwischenablage gespeichert, anschließend lassen sie sich bei anderen Objekten wieder einfügen.

Beim Kopieren können Sie in einem Dialog auswählen, welche Effekteinstellungen kopiert werden sollen. Voreingestellt sind alle ausgewählt, Sie können dann einzelne Effekte abwählen. „Keinen Auswählen“ wählt alle Effekte ab, „Alle Auswählen“ wählt alle Effekte wieder aus.

Tastaturkürzel: Alt + C

Einfügen

Wendet die Effekteinstellungen aus der Zwischenablage auf das gewählte Objekt an. Dazu muss vorher eine Einstellung kopiert werden.

Tastaturkürzel: Alt + P

Zurücksetzen

Dieser „Effekt“ ist kein Effekt. Er schaltet im Gegenteil alles aus, was Sie an Effekten eingeschaltet haben.

Tastaturkürzel: Umschalt + C

Eigenschaften

Diese Funktion zeigt sämtliche Informationen über das gerade ausgewählte Objekt an, zum Beispiel Dateiname, Position auf der Festplatte, Tempo etc.

Mehr Informationen finden Sie unter Objekteigenschaften (siehe Seite 61).

Tastaturkürzel: Strg + E

Menü Hilfe

Hilfe

Dieser Befehl ist an fast allen Stellen des Programms verfügbar und ruft die Programmhilfe mit dem passenden Themeneintrag auf. Nutzen Sie diesen Befehl, um Hilfe über irgendeine Funktion vom MAGIX Video easy zu erhalten.

Tastaturkürzel: F1

Inhaltsverzeichnis

Mit dem Befehl „Inhalt“ im Menü „Hilfe“ öffnen Sie die Startseite der Programmhilfe. Von dort aus können Sie die Hilfe Schritt für Schritt durcharbeiten und über die Baumstruktur auf der rechten Seite zu bestimmten Kommandos springen.

magix.info - Multimedia Wissenscommunity aufrufen

Sie haben direkt aus dem Programm heraus Zugang zu magix.info - Multimedia Community, der neuen Wissensdatenbank von MAGIX. Hier finden Sie Antworten auf die meisten gestellten Fragen zu MAGIX Produkten und Multimedia im Allgemeinen. Finden Sie zu Ihrem Problem keine Antwort? Kein Problem, stellen Sie einfach selbst die Frage.

Tooltips anzeigen

Tooltips sind kleine Informationsfenster, die automatisch aufklappen, wenn der Mauszeiger über eine Schaltfläche kurz stillgehalten wird. Sie informieren über die Funktion der Schaltfläche. Mit dieser Option lassen sie sich aus- und einschalten.

Tastaturkürzel: Strg + Umschalt + F1

Bildschirmübertragung - MAGIX Screenshare

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, anderen Nutzern direkt per Internetverbindung Hilfe anzubieten bzw. sich von anderen Nutzern helfen zu lassen. Dazu müssen Sie MAGIX Video easy vorher registrieren.

Hinweis: Damit die Gäste einer Bildschirmübertragung auch wissen, was gerade vorgeführt wird, bietet es sich an, gleichzeitig zu telefonieren oder zu chatten.

Als Gast einer Bildschirmübertragung anmelden

1. Um einer Bildschirmübertragung zuzuschauen, müssen Sie als Gast angemeldet sein. Öffnen Sie dazu das Menü „Online“ und wählen den Eintrag „Bildschirmübertragung als Gast ...“.
2. Geben Sie die Session-ID (achstellige Ziffernfolge) ein, die Sie von Ihrem Gastgeber erhalten haben.
3. Klicken Sie auf „Session-Start“. Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie eine verkleinerte Darstellung des Bildschirms Ihres Gastgebers sehen.

Als Gastgeber für eine Bildschirmübertragung anmelden

1. Um selbst eine Vorführung zu starten, müssen Sie sich als Gastgeber anmelden. Öffnen Sie dazu das Menü „Online“ und wählen den Eintrag „Bildschirmübertragung als Gastgeber ...“.
2. Im Dialog können Sie einen eigenen Namen für die Bildschirmübertragung angeben, standardmäßig wird hier der Name Ihres Nutzerkontos verwendet.

3. Klicken Sie auf „Session-Start“. In der unteren rechten Ecke öffnet sich ein kleines Fenster, das Ihnen den Status für Ihre Bildschirmübertragung anzeigt. Außerdem bekommen Sie eine Nummer (Session-ID) angezeigt, die für die Gäste Ihrer Bildschirmübertragung als Passwort dient.
4. Starten Sie Ihre Vorführung.

Online registrieren

Diese Option ruft die MAGIX Homepage zur Onlineregistrierung auf, wo Sie sich als MAGIX Nutzer registrieren können.

Damit erhalten Sie Zugang zur MAGIX Support Website, auf der Sie verschiedene Programmaktualisierungen und Hilfsprogramme nur herunterladen können, wenn Sie als MAGIX Nutzer registriert sind.

Über das beiliegende Registrierungsformular (im Startmenü unter MAGIX Video easy > Service und Support > Registrieren) können Sie sich auch per Post oder Fax registrieren. Einfach ausdrucken, ausfüllen und abschicken.

Tastaturkürzel: F12

Online aktualisieren

Diese Option ruft die MAGIX Homepage zur Onlineaktualisierung auf, wo Sie Ihre Programmversion auf den neuesten Stand bringen können.

Tastaturkürzel: Strg + Umschalt + F12

Über MAGIX Video easy

Es erscheinen Copyright-Hinweise und die Versionsnummer von MAGIX Video easy.

Tastaturkürzel: Alt + Umschalt + F1

Dialog- und Oberflächenreferenz

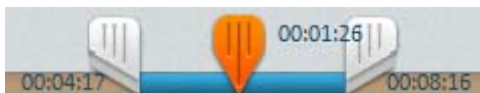
Videomonitor



- 1** Im Videomonitor sehen Sie die Vorschau des Filmes, den Sie gerade bearbeiten.

Die Transportkontrolle dient der Abspielsteuerung.

2



Ist ein Clip ausgewählt, lassen sich mit den linken und rechten Anfassern der Start- und Endpunkt verschieben.

Während der Wiedergabe sind die Start- und Endpunkte nicht zu sehen und es wird nur die Abspielposition angezeigt.



Dient der Anzeige der Abspielposition. Durch Verschieben mit der Maus lässt sich eine andere Abspielposition festlegen. Ist ein Video oder Foto ausgewählt, wird die Position innerhalb dieses Objekts angezeigt.

3



Zum Anfang: Der Abspielmarker springt an den Anfang des Films zurück.



Zurück: Der Abspielmarker wird in Richtung Anfang verschoben.



Abspielen/Pause: Die Wiedergabe wird gestartet. Ein zweiter Klick stoppt die Wiedergabe, der Abspielmarker bleibt an der aktuellen Position stehen.



Vorwärts: Der Abspielmarker wird in Richtung Ende verschoben.

4



Schneiden: An der Position des Abspielmarkers wird der Clip geteilt. Dadurch werden aus einem Clip zwei.

5

Positionsanzeige: Die momentane Position des Abspielmarkers wird hier in [Minuten]:[Sekunden]:[Frames] angezeigt.

Objekt einstellen



Hier lassen sich alle Objekte einzeln bearbeiten.

Klicken Sie ein Objekt an, um seine Einstellungen anzuzeigen. Nun können Sie Änderungen vornehmen.

1 Hier lassen sich die Eigenschaften für die Bilddarstellung ändern.

Helligkeit: Die Helligkeitsänderung erfolgt nicht linear, sie ist dem normalen Sehempfinden des Menschen angepasst. Das bedeutet, dass die Änderungen im mittleren Helligkeitsbereich stärker sind als im dunklen und hellen.

Kontrast: In der Bildbearbeitung bezeichnet man die Stärke der Helligkeitsunterschiede als Kontrast. Erhöht man den Kontrast, so werden helle Bereiche heller und dunkle Bereiche dunkler. Umgangssprachlich wird Kontrast auch als "Brillanz" bezeichnet.

Sättigung: Bezeichnet die Farbintensität eines Bildes. Mit einer sehr starken Erhöhung der Sättigung erreicht man eine unnatürliche Farbdarstellung. Regelt man die Sättigung ganz zurück, erhält man ein schwarz-weißes Bild (Graustufen).

Farbton: Mit dem Farbkreis lässt sich das Bild einfärben. Je weiter außen Sie den Punkt setzen, desto stärker wird das Bild im jeweiligen Farbton eingefärbt.

Geschwindigkeit: Legt die Abspielgeschwindigkeit des Objektes fest.

2 Hier regeln Sie die Lautstärken für den Originalton, die Hintergrundmusik sowie die Nachvertonung.

Objekt: Damit wird die Lautstärke des Originaltons geregelt.

Hintergrund: Dieser Regler beeinflusst die Lautstärke der Hintergrundmusik für die Dauer des ausgewählten Clips.

Nachvertonung: Passt die Lautstärke des eingesprochenen Audiokommentars an.

3 Videoeffekte; Titel und Text: Wählen Sie einen dieser Reiter aus, um das Objekt mit Effekten oder einem Titel bzw. anderen Text zu versehen.

4 Hiermit lassen sich zusätzliche Videos, Fotos und Musikdateien einfügen.

Foto: Es öffnet sich ein Dialog zum Auswählen der zu importierenden Fotos. Das Einfügen erfolgt an der Position des Abspielmarkers.

Musik: Es öffnet sich ein Dialog zum Auswählen der zu importierenden Hintergrundmusik.

Film : Der Assistent zum Importieren von Videos öffnet sich. Das Einfügen erfolgt an der Position des Abspielmarkers.

5 Projekt fertigstellen: Der Assistent zum Fertigstellen des Projekts wird geöffnet und hilft Ihnen, das Video im gewünschten Format zu exportieren oder zu brennen.

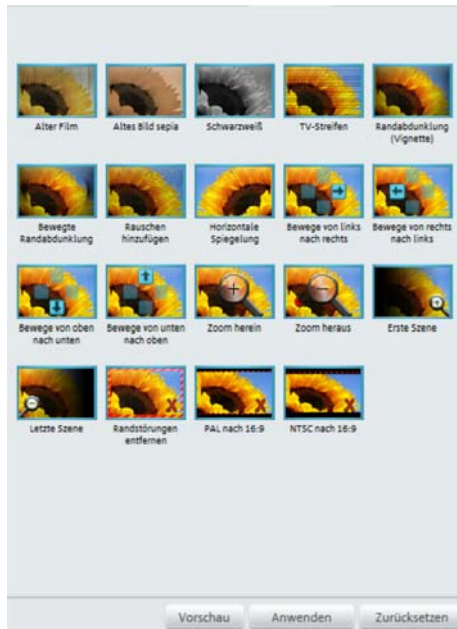
Titel und Text



- 1 Hier geben Sie den Text ein, der als Titel angezeigt werden soll.
- 2 Hier bestimmen Sie Schriftart, -größe, -farbe und die Position des Textes. Außerdem können Sie den Text mit einer Umrandung und Schatten versehen.
- 3 Der Text lässt sich animieren. Weiterhin lässt sich die Anzeigedauer und die Dauer für das Ein- und Ausblenden einstellen.

Ein Klick auf die Schaltfläche "Neuer Titel" bewirkt, dass der Titel vor dem eigentlichen Objekt angezeigt wird. Er wird zu einem eigenständigen Objekt.

Videoeffekte



Über den Schalter „Videoeffekte“ erreichen Sie eine Sammlung mit Effektvorlagen. Hier finden Sie z. B. „Alter Film“, mit dem Sie Ihren Clip in einen kleinen 20er-Jahre-Film verwandeln können, oder verschiedene Bewegungseffekte, mit denen Sie Kamerafahrten simulieren können, z.B. „Zoom herein“ oder „Bewege von links nach rechts“.

Am besten Sie probieren die Effekte einmal der Reihe nach aus, um eine Vorstellung von den Möglichkeiten zu bekommen.

- Wählen Sie zunächst einen Effekt aus und klicken Sie dann auf „Vorschau“.
- Wenn Sie den Effekt verwenden wollen, ziehen Sie ihn mit gedrückter Maustaste auf das Objekt.

Weil alle Effekte das Ausgangsmaterial unverändert lassen, können Sie jeden Effekt problemlos wieder zurücksetzen.

- Klicken Sie dazu auf „Zurücksetzen“.

Szenenerkennung

Wählen Sie das Objekt aus, bei dem Sie die Szenenerkennung durchführen wollen, und öffnen im Menü „Effekte“ den Menüeintrag **„Szenenerkennung“**.

Die Szenenerkennung analysiert den Film nach Szenenübergängen, also sprunghaften Wechseln in der Helligkeit und Farbverteilung im Bild. Automatisch angelegte „Time Stamps“ von digitalen Videogeräten – die Zeitpunkte, an denen das Gerät ein- und ausgeschaltet wurde – werden ebenfalls als Szene gefunden.

Wenn Sie **„automatische Szenenerkennung“** wählen, wird an allen gefundenen Szenenübergängen automatisch eine neue Szene erzeugt. Wenn Sie **„manuelle Szenenerkennung“** wählen, entscheiden Sie nach erfolgter Analyse für jeden Szenenübergang einzeln, ob der Film an dieser Stelle aufgetrennt werden soll oder nicht.

Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Foto-Blitzlicht in einer Szene mitgefilmt wurde. An dieser Stelle im Film tritt eine sprunghafte Helligkeitsveränderung im Bild auf, obwohl es eine zusammenhängende Szene ist.

Die Vorschau der Szenenerkennung zeigt immer das Ende der vorherigen und den Beginn der neuen Szene an.

Wählen Sie **„An dieser Stelle trennen“**, wenn die zwei Bilder wirklich unterschiedliche Aufnahmen zeigen. Wenn sich die Bilder bis auf die Helligkeit nicht unterscheiden, wurde die Szene fälschlicherweise erkannt und Sie wählen **„Nächste Szene“**.

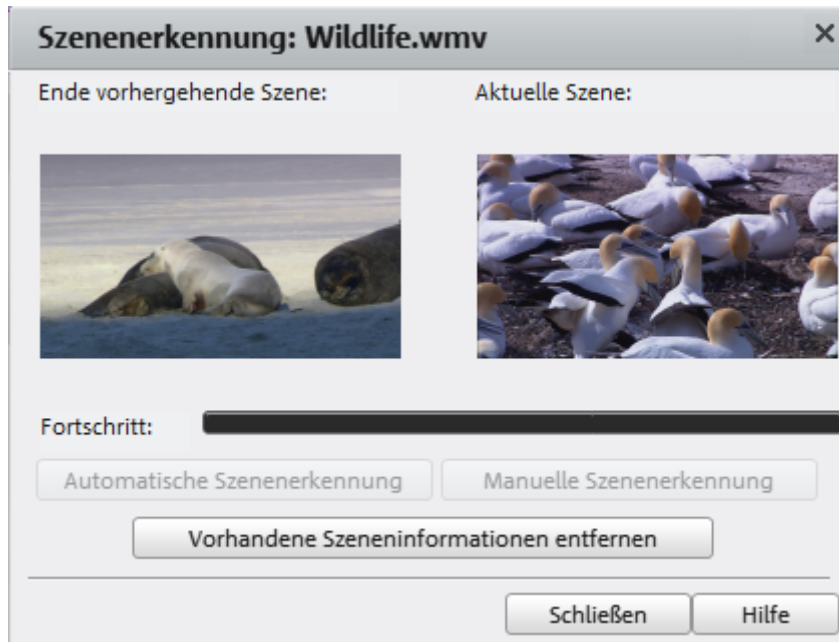
Sie können natürlich auch Szenenübergänge überspringen, um mehrere Szenen als Einheit zu behandeln. Dies erleichtert die Gestaltung des Menüs, da für jede Szene standardmäßig ein Menüeintrag erzeugt wird, Sie aber in den seltensten Fällen jede Einstellung eines Films im Menü einzeln anwählen möchten.

Mit **„Alle weiteren Szenen automatisch schneiden“** beenden Sie die manuelle Szenenerkennung, alle weiteren gefundenen Übergänge erzeugen eine neue Szene.

Die Analyse des Bildmaterials muss für jede Aufnahme nur einmal vorgenommen werden, die Ergebnisse werden zusammen mit der Videodatei gespeichert. Bei erneuter Ausführung der Szenenerkennung mit demselben Videomaterial werden die gefundenen Szenenübergänge sofort angezeigt.

Falls Sie also mit Ihrer Szenenaufteilung nicht zufrieden sind, können Sie sie ohne großen Zeitaufwand wiederholen.

Tastaturkürzel: Umschalt + Z



Videoentwacklung

Die Videoentwacklung („Anti-Ruckel-Filter“) ist das Werkzeug Ihrer Wahl, um wackelige und zittrige Aufnahmen zu beruhigen. Diese Funktion lässt sich über das Kontextmenü eines Video-Objektes oder das Menü „Effekte“ aufrufen.

Funktionsweise

Die Videoentwacklung gleicht ungewollte Bewegungen im Bild aus. Dazu verschiebt sie das Bild entsprechend der fehlerhaften Bewegungen in die jeweilige Gegenrichtung. Dadurch entstehen am Rand des verschobenen Bildes einerseits überstehende Kanten, die automatisch weggeschnitten werden, andererseits schwarze Streifen, die durch einen entsprechenden Zoom aus dem Bild entfernt werden. Das Ergebnis: Ein deutlich ruhigeres, nahezu unmerklich vergrößertes Bild.

Anwendung

Sie aktivieren die Videoentwacklung im Effekte- bzw. Kontextmenü für Video-Objekte. Im Vorschaumonitor des Dialogs ist das aktuelle Video-Objekt zu sehen.

Zunächst muss das Bildmaterial auf Verwacklungen untersucht werden. Dazu klicken Sie auf die Schaltfläche „Entwacklung durchführen“. Anhand der voreingestellten Parameter wird eine relative Verschiebung zwischen den Bildern errechnet. Nach Abschluss der Analyse schauen Sie sich die vorgeschlagene Korrektur an. Nutzen Sie dazu den Schieberegler (Fader). Wenn Sie mit der Korrektur zufrieden sind, klicken Sie auf „OK“. Wenn nicht, müssen Sie die unten aufgeführten Parameter ändern und die Analyse ggfs. wiederholen.

Tastaturkürzel: Umschalt + K

Anzeigedauer...

Hier können Sie die Anzeigedauer für das aktuelle Foto in [Minuten]:[Sekunden]:[Frames] angeben.

Auf alle anwenden: Die Einstellungen werden auf sämtliche Fotos im aktuellen Film übertragen. Die Einstellungen wird nicht auf Fotos in weiteren Filmen des Projekts angewendet.

Tastaturkürzel: Strg + L

Löschassistent

Mit dem Löschassistenten lassen sich Projekte inklusive aller Filme und der darin verwendeten Audio-, Video- und Bilddateien von der Festplatte löschen. Nutzen Sie diese Funktion, um Festplattenplatz für neue Projekte freizumachen.

Vorsicht: Wenn Sie die im Film verwendeten Dateien außerdem in anderen Filmen verwendet haben (wie z. B. eigene Trailer, Titelmusiken etc.), sollten Sie vorher von diesen Dateien Sicherheitskopien machen.

Bestimmte Dateien löschen

Wählen Sie diese Option, wenn Sie bestimmte Dateien zum Löschen auswählen möchten. Im Dateiauswahldialog können Sie die gewünschten Dateien markieren. Im nächsten Schritt sucht der Bereinigungsassistent automatisch nach weiteren Dateien, die zu Ihrer Auswahl gehören. Auf diese Weise können Sie einen kompletten Film mitsamt allen zugehörigen Medien-, Hilfs-, Projekt- und Backup-Dateien löschen. Vor dem Löschen erhalten Sie weitere Informationen in den Dialogen sowie eine Sicherheitsabfrage.

Überflüssige Dateien suchen und löschen

Wählen Sie diese Option, wenn Sie überflüssige Dateien suchen oder Platz auf Ihrer Festplatte freigeben möchten. Der Bereinigungsassistent sucht automatisch nach Dateien, die während der Arbeit mit MAGIX Video easy entstanden sind und nicht mehr benötigt werden. Vor dem Löschvorgang erhalten Sie weitere Informationen in den Dialogen sowie eine Sicherheitsabfrage.

Objekteigenschaften

Diese Funktion zeigt sämtliche Informationen über das gerade ausgewählte Objekt an, zum Beispiel Dateiname und Position auf der Festplatte. Je nach Art des Objekts variieren die angezeigten Elemente.

Allgemeine Informationen

Hier lässt sich der Name des gewählten Objekts ändern. Außerdem wird neben weiteren Informationen angezeigt, auf welche Datei das gewählte Objekt zeigt.

Interlace/Deinterlace (nur bei Video-Objekten)

Der Reiter „Interlace“/„Deinterlace“ dient dazu, die Interlace-Verarbeitung von Videomaterial festzulegen.

Interlace-Eigenschaften: Normalerweise werden hier durch MAGIX Video easy automatisch passende Einstellungen gesetzt. Bei fehlerhaftem Videomaterial müssen Sie jedoch Anpassungen vornehmen. Wenn die Wiedergabe des exportierten Films am TV ruckelt, flimmert oder Effekte unschön aussehen, können Sie die Halbbildreihenfolge des Quellmaterials umkehren.

Deinterlace-Optionen: Normalerweise braucht die Einstellung „**Automatische Interlace-Verarbeitung**“ nicht geändert werden. Dabei werden die Halbbilder

getrennt verarbeitet und beim Export zum Encoder durchgereicht. Dabei wird, wenn nötig, durch MAGIX Video easy ein hochwertiges Deinterlacing durchgeführt. Bei „Keine Interlace-Verarbeitung“ wird davon ausgegangen, dass das Quellmaterial Vollbilder enthält.

Für mehr Informationen lesen Sie das Thema „Interlace“ (siehe Seite 66).

Tastaturkürzel: Strg + E

Projekteinstellungen

Bezeichnung: Hier geben Sie Ihrem Projekt einen Namen. Dieser Name wird als voreingestellte Überschrift der zu brennenden Disc verwendet.

Videoeinstellungen: Hier legen Sie Format und Seitenverhältnis für das gesamte Projekt fest. Beim Export wird das eingestellte Format als Standardgröße verwendet.

Tastaturkürzel: E

Programmeinstellungen

Projektordner: Dies ist der Ordner, den MAGIX Video easy standardmäßig als Speicherort für alle Projekte und zu importierenden Videos benutzt. Beim Erstellen eines Projekts wird ein entsprechend benannter Unterordner erstellt, so dass die Übersicht nicht verloren geht.

Videostandard: In Europa wird PAL verwendet, in den USA und Japan NTSC. Diese Einstellung sollte nicht geändert werden.

Vorschauqualität: Für die Wiedergabe von Videos kann man deren Präzision herunterstellen, das wirkt aber nur auf die Vorschau. Wenn die Wiedergabe zu ruckeln beginnt, empfiehlt sich hier ein niedrigerer Wert. Die Qualität des entgeltigen Videos wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Tastaturkürzel: Y

Videomodus

Kompatibilitätsmodus (Video for Windows)

Dies ist der Modus, der auf allen Systemen funktioniert. Stellen Sie diesen Modus ein, wenn es bei der Wiedergabe Probleme gibt.

Standardmodus (Hardwarebeschleunigung Direct 3D)

Dieser Modus bietet extreme Geschwindigkeitsvorteile, da das Mischen, eine Vielzahl von Effekten und diverse Blenden direkt auf der Grafikkarte berechnet werden. Abhängig von der Grafikkarte kann die Leistungsfähigkeit um 300 % gesteigert werden. Beim Export wird die Grafikkarte nicht benutzt.

Achtung! Für die Nutzung dieses Modus' muss die Grafikkarte mindestens 128 MB eigenen Speicher zur Verfügung stellen. Es muss mindestens Direct 3D 9 installiert sein und der Grafikkartentreiber muss die „High Level Pixel Shader Language 2.0“ unterstützen. MAGIX Video easy überprüft die entsprechenden Eigenschaften, wenn dieser Modus eingestellt wurde und setzt ihn bei Bedarf zurück.

Alternativmodus 1 (Overlay Mixer)

In diesem Modus können Sie ein hardwaremäßiges Deinterlacing für die Ausgabe auf dem PC Bildschirm oder progressiv-scan fähigen Beamer nutzen, wodurch sich die Wiedergabequalität von mit Interlace aufgenommenem Analog-Video deutlich verbessert.

Alternativmodus 2 (Video Mixing Renderer 9)

Dieser Modus nutzt das Hardware-Deinterlacing von modernen Grafikkarten in Verbindung mit DirectX9. Stellen Sie sicher, dass Sie den neuesten Treiber für Ihre Grafikkarte installiert haben, der mit DirectX 9 kompatibel sein muss. Diese Modus ist nur für wenige Grafikkartenmodelle besser als der Overlay Mixer Modus.

Ein-/Ausblendzeit für Hintergrundmusik: Hier stellen Sie ein, wie lange das Ein- und Ausblenden der Hintergrundmusik dauern soll. Die Werte werden in Millisekunden (ms) angegeben.

Hinweisdialoge reaktivieren

Im neu installierten Zustand zeigt MAGIX Video easy eine Anzahl von Sicherheitsabfragen an verschiedenen Stellen des Programms. Jede einzelne von ihnen lässt sich abstellen, indem Sie die kleine Box am unteren Dialogrand mit der Aufschrift „Diese Meldung nicht mehr anzeigen!“ aktivieren. Um sich diese Warnmeldungen anzeigen zu lassen, wählen sie die Option **„Hinweisdialoge reaktivieren“**.

Wenn Sie noch Fragen haben

Tipps zur Programmhilfe

Sie öffnen die Programmhilfe durch Kick auf F1 Ihrer Tastatur, wenn Sie das Programm geöffnet haben. Die Programmhilfe enthält detaillierte Informationen zur Bedienung des Programms und viele Zusatzinfos. Viele wichtige Begriffe sind im Text kursiv hervorgehoben und können für eine kurze Erklärung angeklickt werden.

Kontexthilfe: Drücken Sie die Taste „F1“ auf der Computertastatur an irgendeiner Stelle im geöffneten Programm und die Hilfe öffnet sich automatisch mit dem passenden Artikel zum Thema.

Suchfunktion: Um nach bestimmten Wörtern in der Hilfe zu suchen, benutzen Sie die Suchfunktion. Geben Sie entweder das einzelne Wort ein oder verwenden Sie logische Operatoren (z. B. OR, AND, NEAR) bei mehreren Suchwörtern, um die Suche zu verfeinern:

- **OR** (zwischen 2 Wörtern): Alle Themen, die eines der beiden Wörter oder beide Wörter enthalten, werden aufgelistet.
- **AND** (zwischen 2 Wörtern): Es werden nur die Themen aufgelistet, die beide Wörter enthalten.
- **NEAR** (zwischen 2 Wörtern): Es werden nur die Themen aufgelistet, die beide Wörter enthalten. Allerdings dürfen zwischen den Suchwörtern maximal 6 weitere Wörter liegen.
- **NOT** (vor einem Wort): Themen, die dieses Wort enthalten, werden **nicht** aufgelistet.

Drucken: Nutzen Sie die Druckfunktion der Programmhilfe, um sich einzelne Themen oder ganze Themengebiete auszudrucken. Sie finden die Druckschaltfläche in der Werkzeugleiste des Hilfefensters ganz oben.

Anhang: Digitales Video und Datenträger

MPEG-Komprimierung

MPEG bedeutet „Moving Picture Experts Group“ und bezeichnet eine Arbeitsgruppe, die mit der International Standards Organisation (ISO) sowie der International Electro-Technical Commission (IEC) zusammenarbeitet, um Standards für Video- und Audio-Codierung zu entwickeln.

Standardmäßig liegt die Bilddatenrate der Digital-Videonorm bei 167 Megabit pro Sekunde, die unkomprimiert eine sehr hohe Speicherkapazität benötigt. Eine einschichtige, einseitige DVD-5 mit 4,7 GB Speicherkapazität würde gerade mal für 4 Minuten Video reichen. Aus diesem Grund muss das vorhandene Bildmaterial effektiv komprimiert werden – eine Aufgabe, die mit dem MPEG-Verfahren erreicht wird.

Diesem Verfahren liegt die einfache Tatsache zugrunde, dass bis zu 96% der digitalen Videodaten aus Wiederholungen bestehen und ohne sichtbare Verschlechterung der Bildqualität komprimierbar sind.

Jede MPEG-Komprimierung ist aber eine Datenreduktion und als solche mit Informationsverlusten verbunden. Besteht das Video aus sehr umfangreichen Details oder ändert sich der Inhalt sehr schnell, kann es vorkommen, dass das Bild unscharf wird (abhängig von der Stärke der Kompression und der Qualität des Encoders).

Fehler entstehen aber auch durch sogenannte Kompressionsartefakte. Dazu gehören beispielsweise partielle Bildunschärfen, kleinere Farbfehler, ein zu dunkles Bild, geschluckte Details und eine Art Schweben von Vordergrundmotiven.

Bei durchschnittlichen Kompressionsraten unter 3 Megabit pro Sekunde ist es sehr wahrscheinlich, dass Sie die reduzierte Qualität bemerken. Bei Raten um 6 Megabit pro Sekunde werden die Qualitätsverluste nahezu unsichtbar.

Interlace

Historisch bedingt wurden Videobilder immer in der Form von zwei Halbbildern aufgenommen und übermittelt, jeweils zuerst die Zeilen mit gerader Nummer und dann die mit ungerader Zeilennummer. Diese Halbbilder (fields) werden mit der doppelten Bildwechselfrequenz (Framerate) abwechselnd gezeigt. Das

(träge) Auge des Betrachters bzw. die Nachleuchtdauer der TV-Bildröhre setzen die beiden Halbbilder wieder zu einem ganzen zusammen.



Das Ausgangsbild



Erstes Halbbild



Zweites Halbbild

Normalerweise brauchen Sie sich um die richtige Halbbildverarbeitung nicht zu kümmern. Das Videomaterial durchläuft die gesamte Verarbeitungskette in Halbbildern und wird auch in Halbbildern wieder exportiert bzw. auf z.B. DVD gebrannt und am TV später beim Abspielen der DVD wieder zu den richtigen Vollbildern zusammengesetzt. Nur unter bestimmten Umständen ist es nötig, in diese Problematik tiefer einzusteigen. In der Praxis können zwei Probleme auftreten:

Interlace-Artefakte

Für die Anzeige am Computermonitor (bei der Aufnahme, im TV/Videorekorder und im Arranger beim Schneiden) müssen jeweils zwei Halbbilder zu einem Vollbild zusammengesetzt werden.

Diese zwei Halbbilder sind nicht gleich, da schon bei der Aufnahme zwei Halbbilder entstehen, zwischen denen $1/50$ Sekunde Zeit vergangen ist, so dass bei bewegten Objekten an senkrechten Kanten typische Kammstrukturen auftreten können.



Typischer Interlacefehler.

Um diese Artefakte zu vermeiden, wird das sogenannte Deinterlacing angewandt. Dabei wird ein Zwischenbild aus den beiden Halbbildern errechnet (interpoliert). Also auch, wenn Sie Standbilder aus Videobildern - sogenannte Stills - erzeugen wollen, muss unbedingt ein Deinterlace-Filter angewendet werden.

In den Systemeinstellungen (Menü „Datei“ > „Einstellungen“) können für die Vorschauanzeige bei der Videoaufnahme und den Videorekorder Hardware-Deinterlacing eingestellt werden.

Falsche Halbbildfolge

Wenn im Videodatenstrom die Reihenfolge der Halbbilder vertauscht ist, kommt es zu starken Ruckel- und Flimmereffekten. Bildobjekte bewegen sich sozusagen im „Krebsgang“, zwei Schritt vorwärts, einer zurück, da ein zeitlich späteres Halbbild vor dem früheren angezeigt wird. Innerhalb der Verarbeitungskette kann dies auftreten, wenn Sie Videomaterial aus einem Programm versehentlich mit der falschen Halbbildreihenfolge exportieren und in ein anderes importiert.

Wir verwenden in allen Programmen bei analoger Aufnahme ins MXV oder MPEG-Format „Top field first“ (oberes Halbbild = ungerade Zeilennummer = „odd“ in anderen Programmen). DV-AVI dagegen wird mit „Bottom Field First“ abgespeichert.

Sie können die Halbbildreihenfolge für jedes Video-Objekt in seinen Objekteigenschaften korrigieren im Kontextmenü des Objekts korrigieren. Siehe auch: Menü > Effekte > Objekteigenschaften

Digital Versatile Disc (DVD)

Qualität

Bei einer Auflösung von 720 x 576 (PAL) und mit MPEG-2 kodiert werden bei 25 Bildern pro Sekunde sehr gute Ergebnisse erzielt.

Beschreibbare Datenträgerformate

Zwar war man sich über den Standard für das Nur-Lese-Medium DVD schnell einig, doch bei der beschreibbaren DVD wurde der Markt vorerst in die drei Lager „DVD-RAM“, „DVD+RW“ und „DVD-RW“ gespalten.

DVD-R/+R: Einmal beschreibbares Medium. Die DVD-R kann mit Datenstrukturen der Formate DVD-Video, DVD-Audio oder DVD-ROM beschrieben werden.

DVD+RW: Mit +RW-Laufwerken sollen sich wiederbeschreibbare DVDs erstellen lassen, die von nahezu jedem handelsüblichen DVD-ROM oder DVD-Player gelesen werden können. Die beteiligten Firmen sind hauptsächlich Philips, Sony, Hewlett Packard (außerdem Ricoh, Yamaha und Mitsubishi).

DVD-RW: Beschreib- und löschbare DVD-Technik, die von Pioneer und Sharp gefördert wird. Dieses Format wurde von der Firma Pioneer entwickelt und soll mit den bestehenden DVD-Playern kompatibel sein.

DVD-RAM: Die DVD-RAM-Medien, die zu einem Teil auf Phase Change und zu anderen auf MO- und Festplatten- sowie bis dato unbekannter Technologie basieren, sind zu nahezu 100% inkompatibel zu allen vorhandenen Playern.

Aufgrund der geringen Speicherkapazität und der Inkompatibilität zu DVD-Playern lohnt es nicht, auf diesen Standard zu setzen.

Achtung: MAGIX Video easy unterstützt DVD±R und DVD±RW, jedoch kein DVD-RAM.

Rohlinge: Für alle DVD-Brennformate kommen derzeit einseitig beschreibbare Rohlinge mit einer Kapazität von 4,7 Gbyte und einer Laufzeit von ca. 2 Stunden als Speichermedien zum Einsatz.

AVCHD-Disc

Mit diesem Format erzeugen Sie ein hochauflösendes Video. Es lässt sich sowohl auf Blu-ray-Rohlingen (BD-R/RE) als auch auf handelsübliche DVD±R/RWs brennen. Im Gegensatz zur Blu-ray Disc™ (siehe Seite 70) wird als Videoformat der MPEG-4/AVC-Codec verwendet, der bei vergleichbarer Bildqualität weniger Speicherplatz verbraucht.

Kompatibilität

AVCHD-Disc auf Blu-ray-Rohling: Da es sich um ein BD-konformes Format handelt, lässt sich die erzeugte Disc in jedem handelsüblichen Blu-ray Player abspielen. Abspielprobleme können daher fast immer auf Inkompatibilitäten zwischen Blu-ray-Rohling und Blu-ray-Player zurückgeführt werden. Konsultieren Sie in einem solchen Fall die Anleitung des Blu-ray Players oder fragen Sie den Hersteller, welche Rohlinge mit dem Gerät kompatibel sind.

AVCHD-Disc auf DVD-Rohling: Die erzeugten DVDs mit AVCHD-Video werden nicht von allen Blu-ray Playern unterstützt. Das Verhalten der Geräte ist hier sehr unterschiedlich. Normale DVD-Player können die AVCHD-Disc nicht wiedergeben, da sie das AVC-Format nicht unterstützen.

Blu-ray Disc

Die Blu-ray Disc™ (BD) gilt seit Anfang 2008 als offizieller Nachfolger der DVD und bietet eine besonders hohe Speicherkapazität von bis zu 27 GB einlagig (zweilagig sogar bis zu 54 GB), bei besonders wenig Schreibfehlern.

Die Bezeichnung Blu-ray Disc™ ist von der blauen Farbe des Lasers abgeleitet. Da sich aber eine Farbe nicht als Warenzeichen eintragen lässt, wurde kurzerhand das 'e' aus dem Wort Blue entfernt.

Die hohe Speicherkapazität der Blu-ray Disc™ eignet sich perfekt für hochauflösende Videos, die durch das hohe Datenaufkommen (je nach Material bis zu 40 MB/sek) mit sehr intensivem Speicherverbrauch zu Buche schlagen oder auch Fotoshows in besonders guter Qualität. Als Codec wird der MPEG-2-Codec verwendet.

Die Firmen, die an der Entwicklung der BD beteiligt sind, haben sich in der Blu-ray Disc™ Association (BDA) zusammengeschlossen.

Die Blu-ray Disc™ gibt es in drei Varianten:

- Als nur lesbare **BD-ROM** (vergleichbar mit DVD-Video),
- als wiederbeschreibbare **BD-RE** (vergleichbar mit DVD±RW bzw. DVD-RAM)
- und als einmal beschreibbare Variante **BD-R** (vergleichbar mit DVD±R).

Index

A

Alles markieren	46
Als Datei exportieren	31
Als DVD, Blu-ray- oder AVCHD-Disc brennen.....	32
Als Gast einer Bildschirmübertragung anmelden.....	50
Als Gastgeber für eine Bildschirmübertragung anmelden	50
Alternativmodus 1 (Overlay Mixer)	63
Alternativmodus 2 (Video Mixing Renderer 9).....	63
Analoges Video übertragen	19
Anhang	
Digitales Video und Datenträger.....	66
Anzeigedauer.....	47
Anzeigedauer.....	47, 60
Audioaufnahme.....	42
Auf alle anwenden	48
Auf alle folgenden Objekte anwenden.....	48
Auf mobiles Gerät ausgeben	37
Auf YouTube hochladen.....	38
Aufnahme von MiniDV/HDV-Kamera	16
Aufnahmequalität.....	20
Ausschneiden	45
Automatisch gesichertes Projekt öffnen.....	43
Automatischer Filmschnitt	24, 40
AVCHD-Disc.....	33, 69
AVCHD-Kamera verbinden.....	15
AVCHD-Szenenauswahl.....	15
AVCHD-Videos übertragen	16

B

Beenden.....	44
Bildschirmübertragung - MAGIX Screenshot	50
Blenden einfügen.....	29
Blu-ray Disc.....	33, 69, 70
Brenndialog	35

C

Catooh - der Online-Medienmarktplatz.....	41
Catooh - der Online-Medienmarktplatz - der Online-Medienkatalog	10

Clip aussortieren	23
Copyright	2

D

Dialog- und Oberflächenreferenz.....	52
Digital Versatile Disc (DVD)	32, 68
Disc-Menü gestalten.....	33
Drehung um 90°	47
DVD, Blu-ray oder AVCHD auswählen	32

E

Effekte anwenden.....	25, 46
Effekteinstellungen	48
Eigenschaften	49
Eigenschaften des Menüeintrags	34
Einfügen.....	45, 49
Einfügen von Audiokommentaren	26
Einfügen von Hintergrundmusik	26
Einkürzen der Hintergrundmusik	26
Einstellungen.....	44
Encoder-Einstellungen.....	36
Entfernen der Hintergrundmusik	27

F

Film fertigstellen	31, 43
--------------------------	--------

H

Hardware/Treiber	20
Hilfe	49
Hintergrundmusik entfernen.....	46
Hinweis	3
Hinweisdialoge reaktivieren.....	64

I

Importieren.....	41
Inhaltsverzeichnis	49
Interlace	62, 66
Internet	41

K

Kompatibilitätsmodus (Video for Windows)	63
Kopieren	45, 48
Kundendienst	8

L

Lautstärke verändern	27
Leistungsmerkmale	5
Löschassistent	40, 60
Löschen	46

M

MAGIX News Center	11
MAGIX Online Album	10, 41
MAGIX Online Druck Service	10
MAGIX Online Welt	10
MAGIX Website Maker	10
magix.info - Multimedia Wissenscommunity aufrufen	50
Menü Bearbeiten	45
Menü Datei	40
Menü Effekte	47
Menü Hilfe	49
Menüreferenz	40
MiniDV/HDV-Kamera - Szenen übertragen	17
MPEG-Komprimierung	66

N

Neu	40
-----------	----

O

Objekt einstellen	54
Objekt schneiden	23
Objekt zerschneiden	46
Objekteigenschaften	49, 61
Öffnen	40
Online aktualisieren	51
Online registrieren	51

P

Programm starten	12
Programm.....	44
Programmeinstellungen	44, 62
Programmeinstellungen auf Standardwerte zurücksetzen.....	44
Projekt (DVD) erneut brennen	44
Projekt mit allen benötigten Dateien sichern	39
Projekt und Medien auf CD/DVD brennen	43
Projekt und Medien in Ordner kopieren	43
Projekt... ..	44
Projekteinstellungen	44, 62

R

Regieleiste	25
Rückgängig.....	45

S

Sicherheitskopie	43
Speichern.....	41
Speichern unter.....	41
Standardmodus (Hardwarebeschleunigung Direct 3D)	63
Szenenerkennung	22, 47, 58

T

Tipps zur Programmhilfe.....	65
Titel einfügen.....	28
Titel und Text	56
Ton und Musik	26
Ton/Bild-Versatz.....	47
Tooltips anzeigen	50

U

Über MAGIX Video easy	51
-----------------------------	----

V

Verschieben der Hintergrundmusik	27
Video bearbeiten	12, 22
Video importieren	13
Video von digitalen Camcordern importieren	14

Videobearbeitung starten	25
Videoeffekte.....	57
Videoentwicklung	47, 59
Videomodus	63
Videomonitor	52
Von analogen Quellen aufnehmen (z.B. Videorekorder)	17

W

Was ist neu in MAGIX Video easy?	4
Wenn Sie noch Fragen haben	65
Wiederherstellen	45
Willkommen zu MAGIX Video easy	3

Y

Youtube / Facebook	42
Youtube/Facebook	42

Z

Zuletzt benutzte Objekte	40
Zurücksetzen.....	49
Zusätzliche Bilder/Videos einfügen	30